

Theaterfest zum 50. Geburtstag des Theaters am Augustinerhof Seite 6



Tag der offenen Tür am 14. September zum Doppeljubiläum: 100 Jahre Trierer Berufsfeuerwehr und 25 Jahre Lehranstalt für den Rettungsdienst Seite 9



Blick hinter historische Mauern: Tag des offenen Denkmals am 14. September Seite 11

19. Jahrgang, Nummer 37

AMTSBLATT

Dienstag, 9. September 2014

Bürgersinn begeistert Bundespräsidenten

Herzlicher Empfang für Joachim Gauck beim Besuch in Trier – Zu Gast in der Jugendherberge und im Landesmuseum

Die Jugendherberge, die Porta Nigra und das Rheinische Landesmuseum waren die Trierer Stationen für Bundespräsident Joachim Gauck bei seinem offiziellen Besuch in Rheinland-Pfalz am vergangenen Mittwoch.

Thematisch ging es bei der Visite, bei der Gauck von seiner Lebensgefährtin Daniela Schadt, Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Oberbürgermeister Klaus Jensen begleitet wurde, um Ausbildung, Fachkräftesicherung und Inklusion. Hier gilt die Trierer Jugendherberge mit einem Anteil behinderter Mitarbeiter von 20 Prozent als Vorzeigebetrieb. Beim kurzen Abstecher zur Porta Nigra spendeten die zahlreichen Zaungäste herzlichen Applaus und erlebten einen gut gelaunten Bundespräsidenten, dem es offensichtlich leicht fällt, auf die Menschen zuzugehen und in ein kurzes Gespräch zu verwickeln.

Die insgesamt sehr heitere und harmonische Stimmung des Besuchs setzte sich im Landesmuseum fort, wo Gauck eine Führung durch die Ausstellung „Ein Traum von Rom“ erhielt und sich beim abschließenden Empfang begeistert vom starken Bürgersinn in Rheinland-Pfalz zeigte. Nicht fehlen durfte natürlich der Eintrag des Staatsoberhauptes ins Goldene Buch der Stadt Trier.

Weitere Berichte und Fotos auf den Seiten 4 und 5



Sehenswürdig. Bundespräsident Joachim Gauck, Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Gaucks Lebensgefährtin Daniela Schadt und Oberbürgermeister Klaus Jensen (v. r.) sind beim Fototermin vor der Porta Nigra guter Dinge. Foto: R. Lorig

Tag der Retter



Erste-Hilfe-Kurs für Kinder, Feuerwehrrübungen und Typisierung für die Knochenmarkspende: Der erste „Tag der Retter“, der vom Stadtfeuerwehrverband Trier und Kreisfeuerwehrverband Trier-Saarburg organisiert wurde, bot ein vielfältiges Programm. Auf dem Viehmarkt präsentierten sich am Samstag zahlreiche Hilfsorganisationen sowie deren Jugendverbände. Besonders das „Geschicklichkeitsfahren für Einsatzfahrer“ (Foto) lockte die Besucher an. Dabei mussten Hindernisse in einem Parcours mit einem Einsatzfahrzeug möglichst fehlerfrei vor- und rückwärts gemeistert werden.

Foto: Stadtfeuerwehrverband

Sporthalle bleibt vorerst gesperrt

Bis weitere Untersuchungsergebnisse vorliegen, bleibt die Halle am Mäusheckerweg aus Sicherheitsgründen für den Schul- und Vereinssport gesperrt. Das Rathaus hatte am Freitag überraschend über ein Gutachten von Schäden an der Deckenkonstruktion erfahren. Vorsichtshalber wurde daraufhin sofort die weitere Nutzung der Halle ausgesetzt. Mit Hochdruck arbeiten Schul- und Baudezernat an der Schaffung von Ausweichmöglichkeiten für die betroffenen Schulen und Vereine. Schon über das Wochenende konnten einzelne Veranstaltungen umgelenkt werden. Über die Dauer der Sperrung kann noch keine verlässliche Aussage getroffen werden. Zurzeit sind Fachleute dabei, die Art der Schäden und deren mögliche Behebung zu untersuchen. Erste Ergebnisse werden spätestens Ende der Woche erwartet.

Schuleinschreibung

Zwischen 22. September und 6. Oktober können Eltern ihre Kinder einschreiben, die ab Sommer 2015 eine Grundschule besuchen sollen. Das gilt für Jungen und Mädchen, die bis 31. August 2015 das sechste Lebensjahr vollenden.

Bekanntmachung auf Seite 8

Fünf neue Wahllokale

Vorbereitungen für OB-Wahl am 28. September

In weniger als drei Wochen findet die Oberbürgermeisterwahl statt. Bis zum Wochenende wurden die Wahlbenachrichtigungen verschickt. Wer keine erhalten hat, aber dennoch meint, seine Stimme abgeben zu dürfen, kann bis 12. September das Wählerverzeichnis einsehen und gegebenenfalls Einspruch einlegen.

Mit der Benachrichtigung kann im Wahlbüro im athausaal am Augustinerhof Briefwahl beantragt werden und vor Ort die Stimme abgegeben werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, sich die Unterlagen nach Hause schicken zu lassen. Das Wahlbüro ist erreichbar Montag bis Mittwoch, 8 bis 17, Donnerstag, 8 bis 18, und Freitag, 8 bis 13 Uhr (26. September: bis 18 Uhr). Briefwahl kann auch

über ein Online-Formular (www.trier.de/wahlen) beantragt werden oder per E-Mail: wahlen@trier.de.

Salon wieder Anlaufstelle in Filsch

Derzeit wird im Rathaus die Einrichtung der 72 Wahllokale vorbereitet. Auf der Liste stehen fünf neue Räume, die alle barrierefrei zugänglich sind: Sportakademie (Wahlbezirk 1011), Pfarrzentrum St. Matthias (1051/1052), Kita St. Matthias (1054), Remise in Quint (2021), Clubhaus des Polzeisportvereins in Neu-Kürenz (4021). Der Salon Faldey in Filsch (Bezirk 4061) wird nach einer Pause wieder als Wahllokal genutzt und ist ebenfalls barrierefrei zugänglich.

Bekanntmachung mit Übersicht barrierefreier Wahllokale Seite 13

Rathaus sucht Auszubildende

Das Rathaus sucht für Sommer 2015 Auszubildende in folgenden acht Berufen: Verwaltungsfachangestellter, Bauzeichner, Fachangestellter für Bäderbetriebe, Fachinformatiker Systemintegration, Gärtner, Kfz-Mechatroniker, Straßenbauer und staatliche anerkannter Erzieher. Darüber hinaus werden Anwärter für die Beamtenlaufbahn im Rahmen eines Dualen Bachelorstudiums an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Mayen eingestellt. Die Bewerbungsfrist endet jeweils am 28. September.

Stellenausschreibung auf Seite 12

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Im Gedenken an Dieter Lintz

CDU Ein großartiger Journalist und Mensch ist leider viel zu früh von uns gegangen. Völlig überraschend verstarb Dieter Lintz, Leitender Redakteur des Trierischen Volksfreundes, Anfang August.

Unermüdlicher Einsatz

Mit Dieter Lintz verband uns stets ein kritisch-freundschaftliches Verhältnis, wie es sich für einen guten Journalisten gehört. Geschätzt wurde er jedoch nicht nur für seine scharfsinnigen Artikel oder seine souverän geführten Moderationen. Neben seiner Tätigkeit als Journalist hat sich Dieter Lintz über Jahre hinweg auf verschiedene Art und Weise für unsere Stadt Trier eingesetzt. Besonders der Kultur war er hierbei verbunden. Die Tufa gäbe es ohne ihn wohl nicht, die Gala zum zehnjährigen Bestehen der Arena Trier hätte nie stattgefunden. Unermüdlicher Einsatz, Tatkraft und Engagement zeichneten ihn aus.

In stiller Trauer verabschieden wir uns von Dieter Lintz.

Mit ihm verlieren wir einen kritischen, aber stets fairen Begleiter des politischen Wettbewerbs. Er wird der Stadt, er wird uns allen nicht nur als Journalist, Moderator und Kulturförderer, sondern vor allem als Mensch fehlen.

Seine Lebensleistung und sein sympathisches Wesen werden uns in Erinnerung bleiben. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Dr. Ulrich Dempfle,
Fraktionsvorsitzender

Jugendlichen Perspektiven zeigen



Allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen soll ein guter Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf ermöglicht werden. Dazu gibt es bereits eine Vielzahl an Beratungs-, Qualifizierungs- und Begleitangeboten für junge Menschen in unserer Stadt. Aber die vorhandenen Angebote sind zunehmend undurchsichtig: Es gibt unterschiedliche Leistungsvoraussetzungen, Unterstützungsangebote und verschiedene Ansprechpartner in den einzelnen Institutionen.

Damit junge Menschen nur noch eine zentrale Anlaufstelle haben, bei der sie über die verschiedenen Möglichkeiten beraten werden, möchte die SPD-Stadtratsfraktion die Gründung einer Jugendberufsagentur in Trier vorantreiben. Um Jugendlichen Orientierung, Beratung und Vermittlung aus einer Hand zu bieten, soll eine übergreifende Kooperationsstruktur von Arbeitsagentur, Jobcenter und Stadtverwaltung (unter anderem Jugendamt) in einem ganzheitlichen Ange-

bot für junge Menschen bis 25 Jahre an einem Ort gebildet werden. Ergänzt um eine sozialpädagogische Unterstützungsstruktur durch die Jugendhilfe schafft eine Jugendberufsagentur nicht nur eine bessere individuelle Unterstützung im Übergang zwischen Schule und Beruf, sondern auch eine schnellere Bereitstellung von Soforthilfen unter einem Dach.

Da die Agentur für Arbeit, das Jobcenter und die Jugendhilfe in unterschiedlichen Rechtskreisen (SGB II, III und VIII) agieren, müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, um diese Kooperation zu ermöglichen. Denn es soll keine neue Institution gebildet werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kooperationspartner werden räumlich zusammengeführt. So erhalten Jugendliche einen zentralen Ansprechpartner, um den Berufseinstieg zum Erfolg werden zu lassen.

Andreas Schleimer,
jugendpolitischer Sprecher
der SPD-Fraktion

Keine Erdbeeren mehr aus Zewen?



So schlimm wird es wohl nicht kommen. Aber der Entwurf des neuen Flächennutzungsplanes sieht vor, dass große, landwirtschaftlich genutzte Flächen in Gewerbe- und Wohngebiete umgewandelt werden sollen. Zwischen B 49 und Mosel soll Bauland erschlossen werden, das bis zu 565 neuen Wohneinheiten Platz bieten kann.

Heute gedeihen auf diesen Böden die für Zewen so typischen Erdbeeren, Kartoffeln, Apfel- und Kirschbäume. Ein Wegfall dieser Flächen hätte für die Landwirtschaft erhebliche Auswirkungen, denn es gibt im Stadtgebiet keine gleichwertige Alternative. Auch für die Zewener Bevölkerung bedeutet es einen Verlust an Lebensqualität. Das Gebiet dient heute zur Naherholung, als Ruhezone und hat positive klimatische Auswirkungen. Nicht zuletzt würde ein so großes Baugebiet, das in erster Linie für Luxemburgpendler

erschlossen wird, den gewachsenen Stadtteilcharakter völlig verändern.

Natürlich hat die Stadt Trier einen Bedarf an neuen Wohn- und Gewerbegebieten. Das Beispiel Zewen zeigt aber, dass bei deren Entwicklung behutsamer und mit mehr Rücksichtnahme auf die Belange der Bevölkerung vorgegangen werden sollte.

Als Folge regt sich nun der Widerstand in der Bürgerschaft. Der Ortsbeirat Zewen hat sich gegen den neuen Flächennutzungsplan ausgesprochen. Nun bildet sich eine Bürgerinitiative. Es wird Zeit, dass die Zewener ihre Stimme erheben, denn nach Willen der Verwaltung soll der Stadtrat den neuen Flächennutzungsplan bereits im Herbst verabschieden.



Richard Leuckefeld

Richard Leuckefeld,
Fraktion Bündnis
90/Die Grünen

Es gibt viele Gründe, unsere Stadt zu lieben



Das passt so gar nicht zu uns – ein bisschen stolz auf unsere Stadt zu sein. Bei jeder Rückkehr aus den Ferien stelle ich fest, dass es viele gute Gründe gibt, unsere Stadt zu lieben. In Trier haben wir Spitzenleistungen in der Wirtschaft und im Einzelhandel. Obwohl wichtige Projekte zu einem guten Ende gebracht werden müssen, ich nenne beispielhaft die Sanierung der Schulen, Instandsetzung der Straßen und Wege, Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur, Sozialer Wohnungsbau, Haushaltskonsolidierung, können wir in Trier auf einen einmaligen Wohlstand verweisen.



Christiane Probst

Wir Freien Wähler hoffen, dass trotz unterschiedlicher Meinungen in Einzelfragen und trotz anstehender wichtiger Personalentscheidungen im Stadtvorstand im Interesse unserer Stadt jetzt nach den Sommerferien auf breiter Basis an der Weiterentwicklung gearbeitet wird. Jede Fraktion kann ihr Wahlziel nur mit Mehrheiten im Stadtrat erreichen, wofür ein konstruktives und faires Miteinander zwischen den Fraktionen und Gruppierungen im Stadtrat unumgänglich ist.

Unsere Fraktion freut sich auf eine gemeinsame Arbeit und wird sich auch in Zukunft mit Mut und Nachdruck für die Belange der Bevölkerung einsetzen. Wir versprechen den Trierer Bürgerinnen und Bürgern, unser Mandat mit viel Bürgernähe immer offen für deren Sorgen und Wünsche auszuüben.

Christiane Probst,
Fraktionsvorsitzende

Runder Tisch Egbert-Grundschule muss her

DIE LINKE. Der Herbst beginnt, kältere Temperaturen halten Einzug und es wird feuchter.

Das sind denkbar ungünstige Umstände für das Gebäude der Egbert-Schule, wodurch sich der derzeitige marode Zustand noch verschlimmern könnte. Eine zeitnahe Benützung des Gebäudes ist nicht absehbar.

Über viele Jahre hinweg wurde eine permanente Instandhaltung der Schule vernachlässigt, sodass jetzt schließlich die Kosten für eine Generalsanierung in die Millionenhöhe gehen. Die Stadtverwaltung diskutiert zwar über mehrere Lösungsansätze, doch angesichts der Zeitknappheit ist eine konsequente Entscheidungs-



Paul Hilger

findung unter Einbezug des Schullehrerbeirats und der Öffentlichkeit von Nöten.

Offenes Ohr für externe Vorschläge

Deshalb fordert die Linksfraktion die Einrichtung eines Runden Tisches, an dem auch betroffene Eltern mitdiskutieren und Vorschläge einbringen dürfen. Es ist wichtig, dass die Verwaltung auch ein offenes Ohr für gute Ideen von außerhalb hat. Dieses Diskussionsmodell sollte bezüglich des gesamten Schulentwicklungsplans angewandt werden, da die Egbert-Schule nicht das einzige Problem darstellt. Des Weiteren haben die Stadt und die Öffentlichkeit damit in den vergangenen Jahren im Rahmen der Kulturdebatten gute Erfahrungen gemacht.

Paul Hilger,
Mitglied der Linksfraktion

Spielplatz Balthasar-Neumann-Straße endlich im Bau



Foto: Tobias Schneider

Nachdem die Anwohner und der Ortsbeirat Trier-Nord die Maßnahme bereits seit langem gefordert hatten, befindet sich der neue Spielplatz in der Balthasar-Neumann-Straße nun endlich in der Umsetzung.

Die AfD stellt sich vor: Christa Kruchten-Pulm



Liebe Trierer, in Trier geboren und aufgewachsen, eröffnete ich 1982 in der Brotstraße mein erstes Café: das Café 1900. Später folgten das Hotel Astoria in der Bruchhausenstraße und im Jahr 1994 das Dom-Café in der Brotstraße. Die Arbeit in der Gastronomie bot mir vielfältige Möglichkeiten der Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen, ihren Ansichten und Lebensumständen. Diese Erfahrungen, zusammen mit einer gewissen Altersruhe heute, sind Grundlage für mein Engagement für die Stadt Trier, der ich mich eng verbunden fühle. In Trier habe ich gelernt, gearbeitet und meine beiden Kinder groß gezogen.

Nach dem Verkauf meiner Gastronomiebetriebe war ich in verschiedenen Branchen in Trier und Luxemburg tätig. Dabei habe ich die

europäische Dimension unserer Stadt im Herzen Europas kennen und schätzen gelernt. Seit 2013 bin ich Rentnerin und lebe zusammen mit meinem Sohn Christian wieder in Trier.

Einfach etwas für meine Heimatstadt zu tun, um ein wenig von dem zurückzugeben, was ich ihr verdanke: Das war mein Motiv, auf der Liste der neu gegründeten Alternative für Deutschland für den Stadtrat zu kandidieren. Und ich bin dankbar dafür, dass die Trierer mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Es ist mir ein wichtiges Anliegen, mit den Menschen hier vor Ort ins Gespräch zu kommen und mich für ihre Interessen und ihr Wohl zu engagieren. Wenn es mir dabei auch noch gelingt, die Stadt, die ich liebe, ein Stück weit voran zu bringen, habe ich das Ziel meiner Arbeit im Rat erreicht.

Christa Kruchten-Pulm

Christa Kruchten-Pulm



Bauperien

Von wegen Sommerloch: Gerade in den großen Ferien konnten sich die heimischen Baufirmen kaum vor Aufträgen retten. Diese sechs Wochen boten dank der ausbleibenden Schülertransporte ein ganz besonders wertvolles und begehrttes Zeitfenster. Das galt 2014 in Trier besonders für den Alleinring und ohne minutiöse Vorbereitung im Rathaus läuft da gar nichts. Planungskünstler sind aber auch bei den Baufirmen gefragt, denn viele Familienväter unter den Beschäftigten wollen natürlich in dieser Zeit mit ihren Lieben die schönste Zeit des Jahres genießen. Daher müssen dann auch mal nicht ganz so dringende Bauprojekte unterbrochen werden. So werden Restarbeiten auf dem Parkplatz der Rathausmitarbeiter im Herbst nachgeholt, weil die Fahrbahnerneuerung am Alleinring Vorrang hatte. Ein enges Zeitfenster gibt es auch oft bei der Erneuerung von Schulgebäuden bei laufendem Betrieb. Arbeiten, die mit besonders viel Lärm und Dreck verbunden sind, können meist nur in den Ferien stattfinden.

Langfristig ist es aber nicht mehr undenkbar, dass die gewohnten Planungszyklen zumindest bei den Straßenbauern durch die Folgen des Klimawandels über den Haufen geworfen werden. Denn wenn auch die nächsten Winter so mild und ohne Schnee über die Bühne gehen wie der letzte, ist es nicht mehr ausgeschlossen, dass die großen Straßenbauprojekte nicht erst im April beginnen. Dann könnten die Sommerferien für die Bauleute zumindest etwas stressfreier werden. *pe*

Erstklässlerzahl in Trier nicht gesunken

In diesem Sommer ist die Zahl der Trierer Erstklässler im Vergleich mit 2013 entgegen des Berichts in der Rathaus Zeitung vom 2. September nicht rückläufig. Vergangenes Jahr waren es 759 Kinder und in diesem Sommer rund 780 (einschließlich der privaten Schulen).

Viel Platz für künftige IGS-Oberstufe

Schulgebäude am Wolfsberg werden bis Sommer 2018 für über 18 Millionen Euro erneuert und ausgebaut

Mit Gesamtkosten von rund 18,5 Millionen Euro ist die Modernisierung und Erweiterung der Integrierten Gesamtschule (IGS) auf dem Wolfsberg das vermutlich derzeit teuerste städtische Bauprojekt. Der Abschluss der Arbeiten ist für Sommer 2018 vorgesehen. Sie finden in mehreren Abschnitten bei laufendem Betrieb statt. Die zuständigen Dezernentinnen Angelika Birk und Simone Kaes-Torchiani stellten bei einem Ortstermin das Projekt vor.

Beide hoben die besonderen Vorzüge des in den Jahren 1969/70 fertiggestellten Gebäudekomplexes in Neu-Heiligkreuz hervor. Dazu gehört der Standort im Grünen mit viel Platz rundherum. Daher findet in der wärmeren Jahreszeit auf einem Innenhof regelmäßig Unterricht im Grünen statt. Großzügigkeit prägt auch das Raumangebot im Inneren der früheren Ludwig-Simon-Realschule und der ehemaligen Cusanus-Hauptschule. Derzeit wird die dort noch bestehende Realschule plus sukzessive in die IGS umgewandelt. So gibt es nach Angaben von Schulleiter Josef Linden zusammenhängende Gebäudetrakte für einzelne Jahrgangsstufen. Ein Clou sind dezentrale Lehrerzimmer neben den Klassenräumen.

Oberstufe ab 2016 angedacht

Die IGS startete nach einem Stadtratsbeschluss vom März 2009 und der Zustimmung des Landes vor fünf Jahren. Kurz danach begannen schon die ersten Arbeiten an dem Gebäude. Das Land hat für den ersten Abschnitt eine Förderung von 5,5 Millionen Euro in Aussicht gestellt. Ab diesem Sommer werden an der vierzügigen Schule insgesamt 597 Jugendliche unterrichtet. Die ersten Klassen, mit denen die IGS gestartet war, sind mittlerweile in der Jahrgangsstufe 9. Der letzte Jahrgang der Realschule mit 67 Jugendlichen ist jetzt in der zehnten Klasse.

Die Verwaltung stellt 2015 beim Mainzer Bildungsministerium einen Antrag, um 2016 die Oberstufe an der IGS starten zu können. In ersten Gesprächen wurde nach Aussage von Linden schon signalisiert, dass das Land dem Projekt positiv gegenübersteht. Die Mindestschülerzahl für die Oberstufe beträgt 50. Dafür steht künftig ein großzügiges Raumangebot zur Verfügung. Zudem wird überall



Schule im Grünen. Die Dezernentinnen Simone Kaes-Torchiani (1.) und Angelika Birk (2. v. r.) lassen sich von Schulleiter Josef Linden (r.), Beatrix Maier und Michael Bohl (Gebäudewirtschaft, 2. und 3. v. l.) sowie Margit Mertesdorf (Amt für Schulen und Sport, 3. v. r.) Details des IGS-Umbaus erläutern. Im Ludwig-Simon-Gebäude wurde bereits ein Aufzug in einem roten Anbau installiert. Auf dem Innenhof findet Freiluftunterricht statt. *Foto: PA*

die Barrierefreiheit deutlich verbessert und eine moderne, effiziente Heizung mit Wärmepumpe eingebaut. Nur bei kaltem Wetter muss eine Gasheizung zugeschaltet werden. Die Bauarbeiten konzentrieren sich derzeit auf das Cusanus-Gebäude. Im Untergeschoss werden Räume für die Gebäudetechnik und den Werkunterricht untergebracht, im Erdgeschoss die Verwaltung, die Musikräume und die Mensa. Diese wird durch ein Glasdach über dem Innenhof deutlich vergrößert.

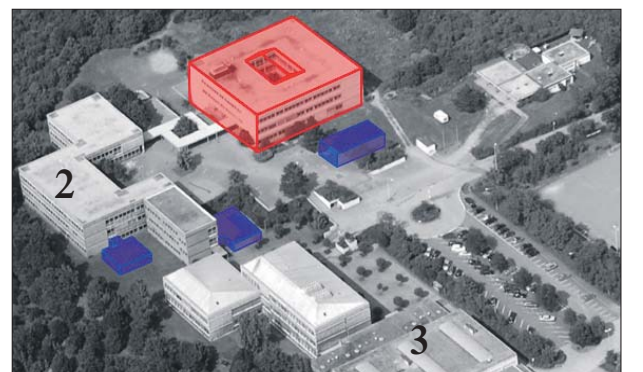
Das erste Obergeschoss ist Fachräumen für die Naturwissenschaften vorbehalten, die zweite Etage bietet Platz für die Oberstufenschüler sowie Kunst- und Musikräume. In der zweiten Phase steht das Ludwig-Simon-Gebäude im Blickpunkt. Die grauen Fassaden in dem gesamten Komplex gehören künftig der Vergangenheit an: Nach der Erneuerung der Fassade setzen kräftige Farben klare gestalterische Akzente.

Baukommission vor dem Start

Birk bezeichnete den komplexen Umbau bei laufendem Betrieb als „beson-

dere logistische Herausforderung“. Baudezernentin Kaes-Torchiani sprach von „einer Operation am offenen Herzen“.

Um das gesamte Verfahren transparent zu gestalten und auf die Bedürfnisse der Nutzer möglichst gut einzugehen, habe man sich entschieden, eine Baukommission einzurichten, wie es sie zum Beispiel bei der Modernisierung des Simeonstifts gab. Ihr gehören Bau- und Schulleitern an dem Rathaus sowie Vertreter des Stadtrats und der Schulleitung an. Das Gremium soll demnächst zu seiner ersten Sitzung zusammenkommen. Bauarbeiten in der IGS, die mit besonders viel



Ausbau in Etappen. Derzeit wird das auf dem Luftbild rot markierte Cusanus-Gebäude modernisiert. Der Innenhof erhält ein Glasdach und wird als Mensa genutzt. Als Ausweichquartier dienen Container (blau markiert). In der zweiten Phase wird die frühere Ludwig-Simon-Schule (Gebäude 2) umgebaut. Großer Sanierungsbedarf besteht auch bei der Sporthalle (3). *Abbildung: Gebäudewirtschaft*

Lärm und Dreck verbunden sind, finden möglichst in den Ferien statt. Beide Dezernentinnen zeigten sich bei dem Ortstermin zuversichtlich, nach dem Umbau eine zukunftsfähige IGS anbieten zu können, die auch für viele Schüler aus dem Umland attraktiv ist.



Bunte Maskottchen. Das Städtetz QuattroPole präsentiert in den Laubengängen des Palastgartens einen Eulenwald. Die Lampion-Eulen, die das Maskottchen Ludmilla zeigen sollen, werden von Schulklassen der Region und bei der Veranstaltung „Trier spielt“ gebastelt. *Foto: TTM*

Wissen schafft Licht

„City Campus trifft Illuminale“ am 26. September in der Innenstadt

Wissenschaft trifft (Licht-)Kunst: Triers lange Nacht der Wissenschaft, der „City Campus“, kooperiert am 26. September erstmals mit dem Lichtfest „Illuminale“. Beim ersten City Campus vor zwei Jahren lockten die Hochschule und die Uni mehr als 10.000 Besucher in die Stadt. Nach dem Petrisberg und dem Moselufer zieht die „Illuminale“ jetzt in die Innenstadt. Zwischen Kornmarkt, Landesmuseum, Konstantinstraße und Kurfürstlichem Palais werden beim City Campus 104 Beiträge aus den Themenfeldern Europa, Gesellschaft, Gesundheit, Kreativität, Kultur, Technologie und Umwelt präsentiert – 30 von der Hochschule, 74 von der Uni.

„Als eine ganz große Nummer für Trier“ bezeichnete OB Klaus Jensen die Kooperation bei einer Pressekonferenz. Die Veranstaltung sei „sehenswerter Ausdruck der vor kurzem geschlossenen Kooperationsvereinbarung zwischen Uni, Hochschule und Stadt“, so der OB. Die „Illuminale“

setzt den Palastgarten mit tausenden von LEDs und Strahlern in den unterschiedlichsten Farben und Projektionen in Szene. Sie steht in diesem Jahr in Verbindung mit dem Partnerstädtefest „Konstantin lädt ein – Xiamen“ am 27. September. Im „Illuminasia“ wird daher das Kurfürstliche Palais für eine Nacht zu einem chinesischen Pavillon. Damit werden die Projekte zwischen Trier und seiner chinesischen Partnerstadt Xiamen gefeiert.

Das Highlight im Palais bildet ein hölzerner Pavillon, der Elemente chinesischer Architektur und Trends europäischer Architektur zeigt. Er ist aus Steck- und Flechtverbindungen dünner Holzstreifen konstruiert. Erdacht wurden die Modelle von Studenten des Fachbereichs Innenarchitektur. Umgesetzt wurde die Idee der taiwanesischen Studentin Wei Ju Chi – mithilfe zahlreicher Betriebe der Schreinerinnung Trier-Saarburg. Eine besondere Kooperation wird auch beim Modehaus Marx gestartet:

Modedesign und Intermedia Design der Hochschule zeigen das Einkaufshaus in ganz neuem Licht.

Auf der Begleithomepage www.wissen-schafft-licht.de sowie in einer App für iOS und Android werden alle Beiträge und Standorte erläutert. Zudem kann vorab ein Nachtplaner erstellt werden, der die persönliche „City Campus trifft Illuminale“-Route beinhaltet. In die App ist ein Spiel programmiert, in dem es gilt, in Form eines Geo-Caching-Spiels das „Illuminale“-Maskottchen Ludmilla an unterschiedlichen Standorten zu sammeln. Vorab können Kinder schon aktiv werden: So bieten unter anderem die Kinder-Uni und das America Romana Centrum einen Malwettbewerb zur Dominikanischen Republik an (Infos unter www.city-campus.de, Rubrik: Umwelt). Die offizielle Eröffnung findet um 18 Uhr mit Bildungsministerin Doris Ahnen auf dem Kornmarkt statt. Das Kinderprogramm startet um 16 Uhr.



Volksnah. Vor dem offiziellen Fototermin an der Porta Nigra erfüllt der Bundespräsident geduldig viele Autogrammwünsche.

Fotos: Presseamt/Rolf Lorig (6)

Ein unvergesslicher Tag

Impressionen vom Besuch des Bundespräsidenten Joachim Gauck in Trier

„Dürfen wir mal?“ Zwei ältere Damen begehren ungeduldig Durchlass und bahnen sich resolut einen Weg durch die dichte Menschenmasse rund um den Porta Nigra-Vorplatz. Ihr Vormarsch wird erst durch einen freundlichen, aber sehr bestimmten Polizeibeamten gestoppt. Aber sie haben ihr Ziel erreicht: Direkt neben einem Pulk dichtgedrängter Pressefotografen stehen sie in der ersten Reihe. „Von hier aus können wir ihn prima sehen!“

Mit ihnen recken einige hundert Menschen kurz nach 16 Uhr am Mittwochnachmittag die Hälse und warten auf die Ankunft des deutschen Staatsoberhauptes. Als die Kolonne dunkler Limousinen um 20 nach vier bei der Porta stoppt, geht ein Raunen durch die Reihen. Umgeben von Sicherheitsleuten kommen Bundespräsident Joachim Gauck gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Daniela Schadt, der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin Malu Dreyer und dem Trierer Oberbürgermeister Klaus Jensen durch die mächtigen Tore des römischen Stadttors auf die Wartenenden zu. Doch die beiden Damen am Ende des Platzes müssen sich weiter gedulden. Gauck weicht vom protokollarisch festgeschriebenen Weg ab, reagiert auf Zurufe der Zaungäste, geht auf die Menschen zu, gibt geduldig Autogramme, lässt sich zusammen mit Familien und Touristengrup-

pen fotografieren und auch der von einem Jugendlichen geäußerte Wunsch nach einem „Selfie“ zusammen mit ihm und der Ministerpräsidentin wird freundlich erfüllt.

Überall fröhliche, entspannte Gesichter – einzig die Mienen der Sicherheitsbeamten und -beamtinnen sind angespannt. Der Bundespräsident genießt offensichtlich das Bad in der Menge, die herzliche Begrüßung durch die Menschen vor der Porta geht ihm sichtlich zu Herzen, er nimmt sich viel Zeit für kurze Gespräche und schüttelt unzählige Hände.

Als Gauck endlich gemeinsam mit Ministerpräsidentin Dreyer, OB Jensen und Daniela Schadt die wartende Journalistenschar erreicht, bricht ein wahres Blitzlichtgewitter los. Auch jetzt, nach einem schon über sechseinhalbstündigen, eng getakteten Programm wirken alle vier entspannt und gut gelaunt. Ganz offensichtlich versteht man sich, stimmt die Chemie. Von allen Seiten prasseln Fragen auf den Bundespräsidenten und die Ministerpräsidentin ein. „Was sollen wir machen“, scherzen beide. Geduldig erfüllen sie die Wünsche der Fotografen, lächeln, schauen hier hin, dort hin. Dann wird Gauck plötzlich ernst. Überraschend geht er auf die Frage eines Hörfunkredakteurs auf die Kritik an seiner Danzig-Rede ein, in der er

hen in der Ukraine eingefordert hatte. Er habe von den verantwortlichen Politikern keine Kritik gehört, sondern große Zustimmung erfahren. „Und es gibt in Deutschland natürlich immer welche, die Ursache und Wirkung verwechseln. Der Bundespräsident ist nicht derjenige, der für Aggression wirbt oder Aggression verteidigt, oder die Missachtung von rechtlichen Normen in Gang setzt, sondern er ist einer, der dieses existierende Vorgehen gegen Rechtsnormen kritisiert. Und da fühle ich mich total in Übereinstimmung mit denen, die bei uns die Politik bestimmen. Und dass es da mal andere Meinungen gibt, naja, das war vorherzusehen, das ist eingepreist“, betonte ein entspannter Bundespräsident.

Und dann klappt es kurz vor der Abfahrt auch mit den beiden Damen in der ersten Reihe. Ein paar freundliche Worte, ein Erinnerungsfoto und ein kurzes Händeschütteln. Beide strahlen noch lange nach dem Aufbruch des Präsidententrosses um die Wette und schwärmen: „Das ist für uns ein unvergesslicher Tag!“ Sie können nicht wissen, dass knapp zwei Stunden später Bundespräsident Joachim Gauck beim Bürgerempfang im Rheinischen Landesmuseum genau die gleichen Worte wählen wird, als er die Eindrücke vom Besuch in Bitburg, Wittlich und Trier beschreibt.

Ralf Fröhlich



Staatsmann. Bundespräsident Joachim Gauck während seiner Ansprache im Rheinischen Landesmuseum.



Beispielhaft. Herbergsvater Georgios Tsanos (2. v. r.) begrüßt mit Vertretern des Jugendherbergswerks Rheinland-Pfalz/Saar die Ehrengäste.
Foto: Pulkowski / © Staatskanzlei



Gefragt. Gauck und Dreyer stellen sich an der Porta den zahlreichen Journalisten für ein kurzes Interview zur Verfügung.

Joachim Gauck im „Land der Schätze“

Besuchsprogramm mit vielen Höhepunkten

Als „Land der Rüben und Reben“ wird Rheinland-Pfalz manchmal etwas abschätzig bezeichnet. Bundespräsident Joachim Gauck sprach bei seiner offiziellen Visite am vergangenen Mittwoch dagegen von einem „Land der Schätze“ und bezog sich damit nicht nur auf den Trierer Goldmünzenschatz, den er im Rheinischen Landesmuseum besichtigte, sondern vor allem auf die Menschen, denen er während seines Besuchs begegnet war.

Im April 2012 war Oberbürgermeister Klaus Jensen bei einem Staatsbankett zu Ehren des luxemburgischen Großherzogs Henri zu Gast im Berliner Schloss Bellevue. Jensen nutzte damals die Gelegenheit, um den Bundespräsidenten, der erst einen Monat im Amt war, zu einem Besuch nach Trier einzuladen. Am vergangenen Mittwoch war es dann soweit: Begleitet von seiner Lebensgefährtin Daniela Schadt, Jensen und Ministerpräsidentin Malu Dreyer machte Joachim Gauck im Rahmen seines zweiten offiziellen Besuchs in Rheinland-Pfalz für vier Stunden Station in Trier.

Erster Punkt im eng getakteten Zeitplan war der Besuch der Römer-Jugendherberge am Moselufer in Trier-Nord. Als Betrieb, der sich die Teilhabe von Menschen mit Handicap im Arbeitsalltag auf die Fahnen geschrieben hat, passte die Herberge sehr gut in das Besuchsprogramm, das die Themen Arbeit, Ausbildung und Inklusion in den Blickpunkt rückte: Vor seinem Aufenthalt in Trier hatte Gauck das Europäische Berufsbildungswerk in Bitburg und die auf Weinbautechnik spezialisierte Firma Clemens Technologies in Wittlich besucht.

Inklusionskonzept

Herbergsvater Georgios Tsanos erläuterte den Gästen das Inklusionskonzept seines Betriebs, der bei 230 Betten rund 55.000 Übernachtungen pro Jahr aufweist. Von den 35 Mitarbeitern sind sieben schwer behindert, drei weitere haben gerade ihre Ausbildung im Bereich Hauswirtschaft begonnen. Die inkludierten Kolleginnen und Kollegen sind fest in den Arbeitsablauf der verschiedenen Abteilungen integriert. Bisher habe jeder Auszubildende trotz Behinderung den Abschluss geschafft, betonte Tsanos auf Nachfrage Gaucks.

„Wir bemühen uns um eine gezielte Förderung, je nachdem ob die Mitarbeiter lieber im Zimmerservice oder in der Küche tätig sind.“

Als Gauck, Schadt, Dreyer und Jensen wenig später einen Zwischenstopp an der Porta Nigra einlegten, standen zahlreiche Trierer und Touristen aus der ganzen Republik mit gezielten Foto-Handys Spalier. Nach dem Fototermin für die Journalisten, zu dem sich die beiden Paare vor dem Wahrzeichen der Römerstadt postierten, nahm sich Joachim Gauck viel Zeit für kurze Gespräche und Erinnerungsfotos mit den Zaungästen und erwies sich dabei als ein Präsident zum Anfassen. „Ich bin nicht das erste Mal hier an der Porta Nigra, sondern habe schon vor meiner Wahl zum Bundespräsidenten mehrmals Vorträge in Trier gehalten“, verriet Gauck.

Antikes Trier

Das Thema „antikes Trier“ vertiefte das Staatsoberhaupt anschließend im Rheinischen Landesmuseum, dessen Direktor Dr. Marcus Reuter die Ehrengäste durch die Ausstellung „Ein Traum von Rom“ führte und ihnen den Goldmünzenschatz, eines der herausragenden Exponate der Sammlung, zeigte.

Danach war erneut Bürgernähe gefragt: Zum Empfang im Rheinischen Landesmuseum waren Bürgerinnen und Bürger aus Trier sowie aus den Landkreisen Bitburg-Prüm, Bernkastel-Wittlich und Trier-Saarburg geladen, die sich ehrenamtlich für ihre Mitmenschen engagieren. „Wenn ich Sie alle so vor mir sehe, dann wird der Goldschatz nebensächlich, denn meine Begeisterung für die Menschen in diesem Land der Schätze ist deutlich größer“, erklärte Gauck in seiner Ansprache, in der er von seinem vorbereiteten Manuskript abwich und statt dessen ein fast schon euphorisches Fazit seines Besuchs zog. „Jede einzelne Station kann man herausnehmen, einem Besucher zeigen und ihm sagen: Das ist Deutschland.“

Gestaltung Europas

Zuvor hatte Ministerpräsidentin Malu Dreyer in ihrem Grußwort die Entwicklung der Region Trier „von einem Grenzland zum Herzland Europas“ hervorgehoben. Die enge Kooperation mit den Nachbarstaaten zeige, wie aus Zusammenarbeit Stärke entstehe. Gauck stieg auf die Vor-



Signatur. Auf Einladung von OB Klaus Jensen (links) trägt sich Joachim Gauck in das Goldene Buch der Stadt Trier ein. „Zeugen“ sind Daniela Schadt (verdeckt), Ministerpräsidentin Malu Dreyer und der Ältestenrat mit Prof. Hermann Kleber, Dr. Ulrich Dempfle, Simone Kaes-Torchiani, Angelika Birk, Petra Kewes, Marc-Bernhard Gleißner, Sven Teuber, Tobias Schneider, Dr. Darja Henseler und Michael Frisch (v. l.).

lage der Ministerpräsidentin ein: Von mittelständischen Unternehmen, die wie Clemens in Wittlich seit Jahrzehnten Verantwortung für ihre Mitarbeiter übernehmen, zeigte sich der Bundespräsident ebenso beeindruckt wie von der Pflege und Gestaltung des europäischen Gedankens in der Großregion und von den vielfältigen Bemühungen im Rahmen der Inklusion, „niemanden zurückzulassen“.

Tage wie dieser

Rheinland-Pfalz, so Gauck, steche hervor als ein Bundesland mit einem besonders regen Vereinsleben und einer Vielzahl von gesellschaftlich engagierten Menschen. In dieser Hinsicht stehe diese Region beispielhaft für die ganze Nation: „Dank dieses Einsatzes vieler Bürger hat sich Deutschland von einem Zentrum des Bösen zu einem Vorzeigeland in Europa gewandelt – was für eine Entwicklung“, sagte Gauck. Im von Deutschland entfesselten Weltkrieg geboren und im Kommunismus der DDR aufgewachsen, habe er seine Heimat als Jugendlicher manchmal geradezu gehasst. „Je öfter ich nun als Bundespräsident solche Tage wie



Zuhörer. Der Bundespräsident nahm viele Eindrücke aus der Region Trier mit nach Berlin.

heute bei Ihnen erleben darf, desto mehr lerne ich dieses Land lieben.“

Schlusspunkt des offiziellen Programms war der Eintrag von Joachim Gauck und Daniela Schadt ins Goldene Buch der Stadt Trier. OB Klaus Jensen nutzte die Gelegenheit,

um dem Bundespräsidenten für den „erlebnisreichen, zugleich ernsten und lockeren Tag“ zu danken: „Für Trier war Ihr Besuch ein vorgezogenes Geschenk zum 2030. Geburtstag der Stadt, den wir am 23. September feiern.“
Ralph Kießling



Bitte lächeln. „Ich bin gewählt worden, damit Sie mit mir fotografiert werden können“, scherzte der Bundespräsident angesichts der vielen Fotowünsche. Foto: Pulkowski / © Staatskanzlei



Spontan. Mit seiner freien, tiefgründigen und humorvollen Rede beim Bürgerempfang im Landesmuseum erntete Gauck nicht nur bei Daniela Schadt, Malu Dreyer und Klaus Jensen viel Applaus.

Trier-Tagebuch

Vor 60 Jahren (1954)

12. September: Tag der deutschen Heimat: Treuekundgebung der AG Ostdeutscher Landsmannschaften im Stadttheater.

Vor 40 Jahren (1974)

Im September: Ausbau der unteren Fleischstraße abgeschlossen.

Vor 35 Jahren (1979)

11. September: „Symbolische“ Besetzung der Porta Nigra durch Atomkraftgegner.

Im September: Pflasterung der Grabenstraße und der unteren Palaststraße abgeschlossen.

Vor 30 Jahren (1984)

15./16. September: 40.000 Angehörige der historischen Deutschen Schützenbruderschaften feiern Bundesfest in Trier.

Vor 25 Jahren (1989)

Im September: Bei Renovierungsarbeiten an der Pfarrkirche St. Peter in Ehrang finden Archäologen des Landesmuseums Reste früherer Kirchbauten, die bis ins frühe Mittelalter zurückreichen.

Vor 20 Jahren (1994)

8. bis 11. September: Etwa 500 Zahnärzte, Oralchirurgen und Anästhesisten nehmen am siebten Weltkongress in Trier teil.

9. September: Wohnungsbrand in Ehrang fordert ein Todesopfer.

Vor 15 Jahren (1999)

Im September: Im Stadthaushalt fehlen zum Jahresende 6,3 Millionen Mark.

Im September: „Glutherbst“ bricht alle Temperaturrekorde. Bisher nicht gemessene Ozonwerte in Trier.

15. September: Brandanschlag auf das „Riverside“.

Vor 10 Jahren (2004)

10. September: Italienische Partnerstadt Ascoli Piceno sorgt für italienische Sommer-nachtsatmosphäre auf dem Landesgartenschauergelände mit atemberaubenden Bildern.

10. September: Neu formierte Truppe um Intendant Gerhard Weber übernimmt das Theater.

11. September: Eröffnungsgottesdienst in der sanierten Markuskapelle auf dem Markusberg.

Aus: Stadttrierische Chronik

Bürgerinfo zur Lärmaktionsplanung

Auf Einladung des Baudezernats findet am Mittwoch, 17. September, 19 Uhr, Aula der Berufsbildenden Schulen (Deutscherherrenstraße 31), eine Infoveranstaltung zur Lärmaktionsplanung statt. Deren Aufgabe ist, die vom Straßenverkehr ausgehende Lärmbelastung in Trier zu analysieren, zu bewerten und Maßnahmen festzulegen. In der Veranstaltung werden die Hintergründe und Ziele erläutert, die Ergebnisse der Lärmkartierungen und die Maßnahmen zur Reduzierung der Lärmbelastungen vorgestellt und mit den Bürgern erörtert. Infos: www.trier.de/Umwelt-Verkehr/Luft-Laerm/Laermaktionsplanung/2-Stufe/.

Spielzeiteröffnung im Sonnenschein

Theater- und Straßenfest im Karl-Marx-Viertel – Theatermaske für Mezzosopranistin Kristina Stanek

Bereits seit 50 Jahren hat das Theater seinen Platz am Augustinerhof. Dieses Jubiläum wurde vergangenes Wochenende mit einem großen Theaterfest gefeiert. Gleichzeitig wurde damit auch die finale Spielzeit von Intendant Gerhard Weber eröffnet. Parallel fand im Karl-Marx-Viertel das erste Straßenfest statt. Bei der Theatertgala erhielt Kristina Stanek die Theatermaske.

„Biedermann und die Brandstifter“, „Carmen“ oder „Urmel aus dem Eis“: Viele Kostproben der Produktionen der kommenden Spielzeit präsentierte das Ensemble beim Theaterfest. Bei der festlichen Gala am Abend wurde Mezzosopranistin Kristina Stanek mit der Theatermaske geehrt. Die Auszeichnung wird bereits seit 2001 in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Theaters für herausragende Leistungen am Theater verliehen. Nominiert werden können die Ensemblemitglieder aus allen drei Sparten und die Mitglieder des Orchesters. In diesem Jahr gab es fünf Nominierte: Daniel Kröhnert und Tim Olrik Stöneberg aus dem Bereich Schauspiel, Matthias Stockinger und Kristina Stanek (Musiktheater) sowie Generalmusikdirektor Victor Puhl. Die Vorsitzende der Theatergesellschaft, Hiltrud Zock, würdigte in ihrer Laudatio besonders Staneks Leistungen als „Maddalena“ in „Rigoletto“, ihre Darstellung des „Prinz Orlofsky“ in „Die Fledermaus“ sowie als „Orfeo“ in „Orfeo ed Euridice“, in denen sie sich besonders durch ihre Wandelbarkeit und ihre einzigartige Stimme hervorgehoben habe.

Zu sehen ist Stanek als nächstes in der Titelrolle der Oper „Carmen“, die am 14. Sep-



Erinnerung, Ehrung und Essbares. Herr Professor (Michael Ophelders, Foto oben, rechts) führte mit seiner studentischen Hilfskraft (Intendant Gerhard Weber) durch das Programm der Theatertgala und erinnerte an den Neubau des Theaters 1964. Die Gewinnerin der Theatermaske, Kristina Stanek, gab eine Kostprobe ihres Könnens (Foto unten). Kosten konnten auch Besucher des Straßenfests im Karl-Marx-Viertel: Es gab Kekse mit dem Konterfei des berühmtesten Sohns der Stadt (links).

Fotos: PA/Theater

tember, im Großen Haus Premiere hat. Die Krefelder Mezzosopranistin studierte in Düsseldorf und London. 2006 wurde sie zur „Besten Nachwuchssängerin“ auf dem Europäischen Musikfestival in Rom ausgezeichnet. 2007 gewann sie erste Preise beim Rotary Musikwettbewerb und beim Mozart Wettbewerb in Prag. Sie gehört seit der Spielzeit 2012/13 dem Ensemble des Theaters an.

„Gewinn für die ganze Stadt“

In direkter Nachbarschaft des Theaters fand bei strahlendem Sonnenschein das erste Straßenfest im Karl-Marx-Viertel statt. Das Ensemble des Dreispartenhauses leistete mit Auftritten des Opernchores sowie der Tänzer einen wichtigen Beitrag zum Programm auf der Bühne an der Ecke Jüdemerstraße. Die Besucher genossen die kulinarischen Angebote der im Viertel ansässigen Gastronomen und Einzelhändler und konnten unge-

hindert über die für den Durchgangsverkehr gesperrte Karl-Marx- und Brückenstraße flanieren. Das von einer Interessengemeinschaft organisierte Programm bot außerdem zwei historische Führungen mit Jens Baumeister und Live-Musik mit den „Fireworkers“. OB Klaus Jensen würdigte in seiner Begrüßung das neue Fest als Gewinn für die ganze Stadt. „In China ist das Karl-Marx-Viertel schon sehr bekannt. Sorgen wir dafür, dass das künftig auch in Trier der Fall ist“, betonte er.

Das Fazit des gastgebenden Vereins „Karl-Marx-Viertel Trier“ fiel durchweg positiv aus. Sprecherin Brigitte Biertz hob die große Besucherresonanz hervor. Das Kulturprogramm sei sehr gut angenommen worden. Sie bezeichnete das Fest auf der gesperrten Brücken- und Karl-Marx-Straße als einen „sehr guten Startschuss für das Gefühl einer verlängerten Fußgängerzone“.



Premiere für Jungstars



Begeistertes Publikum und stolze Nachwuchsdarsteller: Das Musical „Fame“ der städtischen Karl-Berg-Musikschule feierte vergangenen Sonntag Premiere im Großen Haus des Theaters. Die anwesende Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Bürgermeisterin Angelika Birk gratulierten den jungen Darstellern, den Dozenten der Musical School und Musikschulleiterin Pia Langer im Anschluss an die Premiere zum gelungenen Auftritt und Start des 50-jährigen Musikschuljubiläums, das 2015 gefeiert wird. Foto: Musikschule/Marco Piecuch

Zeitloses Eifersuchtsdrama

Oper „Carmen“ feiert am 14. September Premiere

Nach acht Spielzeiten ist „Carmen“ in einer Neuinszenierung des jungen Opernregisseurs Sebastian Welker wieder im Theater zu erleben. Die weltweit beliebteste Oper von Georges Bizet feiert am Sonntag, 14. September, 19.30 Uhr, Premiere im Großen Haus des Theaters.

Das Leben des Sergeanten Don José verläuft in geregelten Bahnen, bis er der zügellosen Carmen (Kristina Stanek) begegnet, die ein Dasein jenseits der etablierten Gesellschaft führt und ihre sexuellen Bedürfnisse ungehemmt auslebt. Für Carmen setzt José alles aufs Spiel: seinen Ruf, seine Karriere, sein Auskommen, seine bürgerliche Existenz. Er gleitet in die Illegalität ab und lässt sich mit Kriminellen ein.

Doch Carmen verliert bald das Interesse an José, der sich ihrer erotischen Besitzansprüchen entgegenstellt. Als sie sich mit dem attraktiven und erfolgreichen Escamillo einlässt, brennen bei José alle Sicherungen durch: Nach einem Streit erstickt José Carmen auf offener Straße.

Uraufgeführt am 3. März 1875 an der Pariser Opéra Comique traf Georges Bizets Erfolgsoper mit dem unverhohlenen erotisch-exotischen Unterton den Nerv seiner Zeit, in der sich zugleich mit der sozialen Frage auch das Verhältnis der Geschlechter zu wandeln begann. Carmens Anspruch auf Selbstbestimmung, der sich in der rücksichtslosen Ausbeutung männlicher Begehrlichkeiten ausdrückt, steht dabei in krassem Widerspruch zu der sozialen Klasse, der sie angehört.

Regisseur Sebastian Welker, der in der letzten Spielzeit in Trier die deutsche Erstaufführung von Howard Shores „The Fly“ in Szene setzte, will mit seiner neuen Arbeit das zeitlose Eifersuchtsdrama für die Gegenwart neu und spannend erzählen. Die musikalische Leitung übernimmt Generalmusikdirektor Victor Puhl. 30 Minuten vor jeder Vorstellung findet im Foyer eine Werkeinführung statt. Weitere Termine im September: Samstag, 20., 19.30 Uhr, und Dienstag, 23., 20 Uhr. Karten im Internet: www.theater-trier.de.

Trierer Kriegsmomente im „Weltenbrand“

Veranstaltungsreihe zum Gedenken an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren mit vielen Kooperationspartnern

Theateraufführungen, Vorlesungen und Ausstellungen: In unterschiedlichsten Veranstaltungsformen erinnern Trierer Vereine und Institutionen in den kommenden Monaten an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren – vor allem mit Bezug auf die Garnisonstadt Trier.

Eröffnet wurde die Veranstaltungsreihe gestern mit der Vernissage der Ausstellung „Trierer im Ersten Weltkrieg in Briefen und Feldpostkarten“ in der Volkshochschule (VHS). In der bis 20. Oktober laufenden Ausstellung mit 16 Bild- und Texttafeln werden anhand von Briefen und Postkarten von den jungen Trierer Soldaten Leo Scheuer und Hans Hammerstein die Kriegserlebnisse und Schicksale deutlich. Die Ausstellung des Vereins Trierischer wurde mit Hilfe zahlreicher Partner realisiert, darunter das Stadtarchiv und das Stadtmuseum Simeonstift.

Die VHS hat den Ersten Weltkrieg als Semesterschwerpunkt ausgewählt. Gemeinsam mit der Uni wird eine öffentliche Ringvorlesung „Der Erste Weltkrieg – Neue Forschungen und politische Deutungen“, organisiert von Geschichtswissenschaftler Christian Jansen, angeboten. Das Broadway-Kino zeigt mit der VHS Spielfilme zum Ersten Weltkrieg, die im Anschluss mit Dozenten der Trierer Medienwissenschaft besprochen werden.

Trier als Lazarettstadt

Das Theater beteiligt sich mit zwei Rechercheprojekten in Kooperation mit der Universität unter Leitung von Professor Jansen und dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge Rheinland-Pfalz. In „Aufmarsch Trier – So bitte ich Sie, meiner zu gedenken“ haben Regisseur Steffen Popp und Chefdramaturg Peter Oppermann Bezüge der ehemaligen Lazarettstadt Trier zum Ersten Weltkrieg aufgespürt. Entstanden ist daraus ein dokumentarisches Oratorium, das am 26. Oktober gemeinsam mit

„Wahnsinn wäscht die Hände – Europa macht mobil“ aufgeführt wird. Darin haben Intendant Gerhard Weber, Musikdramaturg Dr. Peter Larsen und Studierende die 33 Tage zwischen dem Attentat auf den österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand und dem Kriegseintritt des Deutschen Reichs aufgearbeitet und das gescheiterte Krisenmanagement des Jahres 1914 zu einem Bühnenstück zusammengesetzt. Auch das dritte Sinfoniekonzert der neuen Spielzeit am 27. November erinnert an den Beginn des Krieges. Theaterpädagogin Sylvia Martin initiiert zudem Schulprojekte mit den Gymnasien AMG, FSG und MPG.

Erneutes Bürgertheaterprojekt

Die Tuchfabrik kooperiert mit dem Stadtmuseum Simeonstift für zwei Veranstaltungen. Die Gruppe „International“, „Théâtre Tête à Tête“, die Tufa, das Stadtmuseum und das Kulturbüro bringen als Bürgertheaterprojekt die Revue „100 Jahre Krise“ im Brunnenhof auf die Bühne. Zudem veranstalten Tufa und Stadtmuseum mit „In Treue fest! Stricken und Sterben im Ersten Weltkrieg“ eine Laterna Magica Live-Performance.

Die Graphische Sammlung des Fachs Kunstgeschichte an der Uni präsentiert ab Sonntag, 19. Oktober, in der Ausstellung „Die Kriegszeit – Künstlerflugblätter 1914-1916“ in den Viehmarktthermen Beispiele für die Kunst im Dienst des Krieges und den Wandel von der anfänglichen Kriegsbegeisterung zum Wunsch nach Frieden. Gleichzeitig zeigt die Deutsch-Japanische-Gesellschaft – ebenfalls in den Viehmarktthermen – in der Fotoausstellung „Alle Menschen werden Brüder“ das Leben der deutschen Kriegsgefangenen in japanischen Lagern von 1914 bis 1920.

Informationen, Termine und Uhrzeiten: www.vhs-trier.de, www.theater-trier.de/Gott_mit-uns.



Historischer Rahmen. Die Präsentation der Soldatenbriefe wird ergänzt durch Exponate zur Geschichte beider Familien sowie Trierer Zeitungsausschnitte, die die dramatischen Ereignisse rund um den Kriegsausbruch illustrieren.

Regionale Kriegszeugnisse. In der von Ralf Kotschka (Foto oben) konzipierten Ausstellung „Trierer im Ersten Weltkrieg in Briefen und Feldpostkarten“ im Palais Walderdorff erhalten Besucher durch die Nachlässe von Leo Scheuer und Hans Hammerstein Einblicke in den Kriegsalltag. Fotos: PA

Kino im Weltkrieg

Auch in der Garnisonstadt Trier stellen sich die Kinos in den Diensten des Krieges. Sie wurden vom Militär zunehmend als kriegswichtig erkannt. Mit der Rolle des Kinos im Ersten Weltkrieg setzt sich ein Vortrag von Brigitte Braun am 14. September, 11.30 Uhr, im Stadtmuseum auseinander.

Info-Abend im Gartenfeld

Zum Verkehrskonzept Gartenfeld findet am Montag, 15. September, 18 Uhr, ein weiterer Bürgerworkshop im Pfarrsaal St. Agritius, Agritiusstraße 1, statt. Dabei werden auf Grundlage der Bestandserhebungen und Verkehrszählungen sowie der Ergebnisse des ersten Workshops Planungsvorschläge des Fachbüros R+T für alle Verkehrsträger vorgestellt und mit den Bürgern diskutiert. Im Anschluss werden die Planungen anhand der eingehenden Anregungen überarbeitet und den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Neue Öffnungszeiten im Einbürgerungsbüro

In der Abteilung für Einbürgerungen des Amtes für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße) gelten bis 10. Oktober geänderte Öffnungszeiten: Montag und Freitag, 8 bis 12, sowie Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Ortsbeirat Olewig

Nach den Ferien kommt der Ortsbeirat Olewig am Mittwoch, 17. September, 18.30 Uhr, in der Grundschule zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Zu Beginn wird die wiedergewählte Ortsvorsteherin Petra Block ernannt. Danach folgt die Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder.

Einfach wählen

Erstmals Broschüre in Leichter Sprache erschienen

Menschen mit Lernschwierigkeiten, einer geistigen Behinderung, einer Demenz oder unzureichender Sprachkompetenz in Deutsch können sich jetzt erstmals in einem Info-Heft in Leichter Sprache über die bevorstehende OB-Wahl in Trier informieren. Die Broschüre mit dem Titel „Einfach wählen“ erläutert, welche Aufgaben der Oberbürgermeister hat, wer seine Stimmen abgeben darf, was es mit der Wahlbenachrichtigung auf sich hat, wie die Briefwahl funktioniert, was im Wahllokal passiert und wie das Endergebnis zustande kommt. Sprachliche Barrieren sollen

abgebaut und die gesellschaftliche Teilhabe verbessert werden. Im Info-Kasten rechts wird das Heft in Leichter Sprache vorgestellt.

Aufwendige Qualitätskontrolle

Herausgeber des Heftes sind die Lebenshilfe, das APAG-Grundbildungsprojekt der Volkshochschule und das städtische Wahlbüro. Ein besonderer Clou sind die Zeichnungen von Johannes Kolz, der vor allem durch die „Alles Trier“-Comics bekannt ist. Er ist auch für die Gestaltung verantwortlich. Vor dem Erscheinen der Broschüre gab es eine aufwendige



Premiere. Stolz präsentiert das Redaktionsteam mit den Prüfern und OB Klaus Jensen (rechts) die neue Broschüre. Foto: Lebenshilfe

Heft mit Wahl-Tipps

- Wie gebe ich meine Stimme bei der Wahl des Ober-Bürgermeisters in Trier ab?
- Antworten gibt ein neues Heft.
- Außerdem erklärt das Heft die Briefwahl, wenn ich am Wahltag im Urlaub oder krank bin.
- Das Heft liegt im Bürger-Amt im Rathaus und in der Stadt-Bibliothek zum Mitnehmen aus.

Qualitätskontrolle aus dem Kreis der künftigen Nutzer: Beate Macher, Patrick Loppnow und Jessica Neu aus der Lebenshilfe- Wohnheimen prüften die Texte und machten zahlreiche konkrete Änderungsvorschläge.

Trier als Vorreiter

Die Idee zu dem neuen Heft entstand im Rahmen des im Mai unter der Federführung der Lebenshilfe gegründeten Netzwerks „Leichte Sprache für Trier“. Oberbürgermeister Klaus Jensen als Schirmherr dieser Aktion ist froh, dass erstmals ein solcher Wahlführer für Trier entstanden ist und dankte allen Beteiligten für ihr großes Engagement. Die Broschüre sei ein weiteres Instrument, um die Voraussetzungen für eine möglichst hohe Wahlbeteiligung am 28. September zu schaffen. „Das ist sehr wichtig für eine funktionierende Demokratie“, betonte der Oberbürgermeister bei der Vorstellung des Hefts

in der Lebenshilfe-Werkstatt. Damit ist Trier Vorreiter unter den rheinland-pfälzischen Städten.

Heft im Bürgeramt erhältlich

Das städtische Grundbildungsprojekt APAG wirkte an der neuen Info-Broschüre mit, weil es zu seinem Grundauftrag gehört, Erwachsene zu unterstützen, die ihre Lese-, Schreib- und Grundbildungskompetenzen verbessern wollen. Dabei werden unter anderem neue Lernangebote in der Grundbildung entwickelt. Mitarbeiter der APAG und der Lebenshilfe schrieben die Texte in Leichter Sprache. Für die Broschüre wird jetzt auch mit einer Postkartenaktion geworben. Das neue Heft liegt unter anderem im Bürgeramt im Rathaus und in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff aus und kann außerdem aus dem Internet heruntergeladen werden: www.grundbildung-trier.de und lebenshilfe-trier.de/wahl.

Standesamt

Vom 28. August bis 3. September wurden beim Standesamt 57 Geburten, davon 21 aus Trier, 25 Eheschließungen und 30 Sterbefälle, davon 16 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Tamara Rimpf und Michael Marco Hoppstätter, Andreas-Hoevel-Straße 10, 54294 Trier, am 28. August.
Yvonne Gabriele Brigitte Nagel und Jörg Frank Glotzbach, Zurmaierstraße 138, 54292 Trier, am 28. August.
Caroline Constanze Egry und Milosz Richard Ziajski, Mustorstraße 4a, 54290 Trier, am 28. August.
Christine Dorothee Müller, Greiffenklaustraße 40, 54296 Trier, und Alain Schank, 8, Fließberstrooss, 9171 Michelau, Luxemburg, am 29. August.
Jasmin Désirée Philipp und Tobias Abt, Zewener Straße 21, 54294 Trier, am 30. August.
Lisa Mühlbauer und Markus Roßwinkel, Jakobstraße 21, 54290 Trier, am 1. September.

Geburten

Nora Julia Martin, geboren am 8. August; Eltern: Stephanie Monika Martin, geborene Thiebes, und Andreas Paul Martin, Im Sonnenschein 31, 54292 Trier.

Robin Joel Greilich, geboren am 25. August; Eltern: Andrea Anna Greilich, Kantstraße 11, 54292 Trier, und Alexander Steffes, Domänenstraße 24, 54295 Trier.

Franziska Eiden, geboren am 27. August; Eltern: Sandra Eiden, geborene Koch, und Christian Matthias Eiden, Im Bungert 5, 54421 Reinsfeld.

Mathilda Stangier, geboren am 28. August; Eltern: Larissa Juanita Bläser-Stangier, geborene Bläser, und Jens Stangier, Alfons-Leitl-Straße 8, 54294 Trier.

Lia-Zoey Moosheimer, geboren am 28. August; Eltern: Simone Moosheimer, geborene Lauer, und Christian Moosheimer, Auf der Heide 2, 54317 Thomm.

Len Hansen, geboren am 30. August; Eltern: Lilian Hansen und Marcus Müller, An der Schule 4, 54296 Trier.

Nils Mittler, geboren am 31. August; Eltern: Nadja Mittler, geborene Schmitt, und Oliver Stefan Willi Mittler, Zum Schloßpark 17, 54295 Trier.

Elias Radoslav Slovik, geboren am 31. August; Eltern: Laura Katharina Heike Amlinger und Tomáš Slovik, Römerstraße 35, 54340 Leiwien.

Hanna Marie Macháček Santos, geboren am 31. August; Eltern: Tanja Macháček Santos, geborene Macháček, und Michael Machado Santos, Hochstraße 3, 54293 Trier.

Lukas Lakelski, geboren am 1. September; Eltern: Jasmin Lakelski, geborene Zillgen, und Sascha Hans Lakelski, Willmericher Straße 11, 54316 Pluwig.

Vorschau für nächste Online-Auktion

Das Trierer Fundbüro startet die nächste Online-Auktion von Fundsachen am 9. Oktober. Vorab können sich Interessenten die Objekte, darunter Fahrräder, Handys und Schmuck, bereits ab Donnerstag, 11. September, auf der Internetseite www.sonderauktionen.net ansehen.

Klimagipfel diskutiert über Energiearmut

Die Energieversorgung der Privathaushalte gehört zur unverzichtbaren Daseinsvorsorge. Steigende Preise können bei einkommensschwachen Bürgern zu einer „Energiearmut“ führen. Sie können die Verteuerungen nicht durch Umschichtung ihres Konsums ausgleichen. Immer mehr sind von Strom- und Gassperren betroffen. Energiesparen hat somit nicht nur eine ökologische, sondern auch eine soziale Dimension. Über diese Problematik diskutieren die Teilnehmer des regionalen Klimagipfels 2014 auf Einladung der Lokalen Agenda 21 am Montag, 15. September, 16 Uhr, Tagungsraum des SWT-Gebäudes an der Ostallee. Hans-Werner Meyer, Leiter des städtischen Amts für Soziales und Wohnen, und Günther Salz (Katholische Arbeitnehmerbewegung) geben eine Einführung in die Armutsfrage auf nationaler und regionaler Ebene. Referenten der regionalen Energieagentur, der Stadtwerke und der Wohnungsgenossenschaft am Beutelweg berichten über Energiesparansätze aus ihrer Perspektive. Der Klimagipfel wird in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung veranstaltet.



Amtliche Bekanntmachung

Anmeldung der Schulneulinge zu den Grundschulen und Förderschulen für das Schuljahr 2015/16

Gemäß § 57 des Landesgesetzes über die Schulen in Rheinland-Pfalz besuchen alle Kinder, die bis zum 31. August 2015 das 6. Lebensjahr vollenden, mit Anfang des Schuljahres 2015/16 die Schule.

Die Erziehungsberechtigten oder die mit der Erziehung oder Pflege Beauftragten müssen daher die Kinder, die bis zu dem oben genannten Zeitpunkt das 6. Lebensjahr vollenden, zum Besuch der Grundschule oder Förderschule anmelden. Kinder mit offensichtlicher oder vermuteter Behinderung können auch unmittelbar an der zuständigen Förderschule angemeldet werden. Die Einschreibung der Schulneulinge erfolgt in der zuständigen Grundschule zu nachfolgenden Zeiten:

Ambrosius-Grundschule, Thyrsusstr. 43, Tel.: 12581
Ganztagsschule in Angebotsform
Donnerstag, 25.09.2014, von 13.00 - 16.00 Uhr und Freitag, 26.09.2014, von 8.00 - 12.00 Uhr
Die Anmeldung der für das Schuljahr 2015/2016 anzumeldenden Kinder aus dem Schulbezirk Kürenz erfolgt an der Ambrosius-Grundschule.

Ausonius-Grundschule, Langstr. 4, Tel.: 718-4000
Montag, 29.09.2014, von 14.00 - 16.00 Uhr
Barbara-Grundschule, Friedrich-Wilhelm-Str. 50, Tel.: 49252
Dienstag, 23.09.2014, von 8.00 - 12.00 Uhr

Grundschule am Biewerbach, Johannes-Kersch-Str. 9, Tel.: 62905
Ganztagsschule in Angebotsform
Montag, 06.10.2014, von 14.00 - 16.00 Uhr
Egbert-Grundschule, Olewiger Str. 15, z. Zeit Soterstraße 3, Tel.: 49251
Ganztagsschule in Angebotsform

Dienstag, 23.09.2014, von 9.00 - 16.00 Uhr
Die Anmeldung erfolgt im Schulbüro in der Soterstraße 3.

Johann-Herrmann-Grundschule Trier-Euren, Pestalozzistr. 3, Tel.: 88682
Dienstag, 30.09.2014, von 14.00 - 18.30 Uhr und Mittwoch, 01.10.2014, von 8.00 Uhr - 9.30 Uhr
Grundschule Feyen, Estricher Weg 11, Tel.: 32841
Donnerstag, 25.09.2014, von 12.15 - 17.00 Uhr

Grundschule Heiligkreuz, Rotbachstr. 21, Tel.: 309872
Montag, 22.09.2014, von 14.00 - 16.00 Uhr und Donnerstag, 25.09.2014, von 16.00 - 18.00 Uhr
Grundschule Irsch, Auf der Neuwies 3, Tel.: 16434
Dienstag, 23.09.2014, von 9.00 - 13.00 Uhr und Mittwoch, 24.09.2014, von 9.00 - 13.00 Uhr

Keune-Grundschule, Am Weidengraben 33, Tel.: 12384
Ganztagsschule in Angebotsform
Dienstag, 23.09.2014, von 9.00 - 12.00 Uhr und Mittwoch, 24.09.2014, von 9.00 - 12.00 Uhr
Grundschule Kürenz, Soterstr. 3, Tel.: 13907
Die Anmeldung der für das Schuljahr 2015/2016 anzumeldenden Kinder aus dem Schulbezirk Kürenz erfolgt an der Ambrosius-Grundschule (Anmeldezeiten siehe Ambrosius-Grundschule).

Grundschule Mariahof, Am Mariahof 23, Tel.: 31196
Mittwoch, 24.09.2014, von 14.00 - 18.00 Uhr
Martin-Grundschule, Peter-Friedhofen-Str. 48, Tel.: 26797
Mittwoch, 01.10.2014, von 9.00 - 13.00 Uhr

Matthias-Grundschule, Kentenichstr. 2-4, Tel.: 30625
Ganztagsschule in Angebotsform
Montag, 22.09.2014, von 8.15 - 12.00 Uhr und Freitag, 26.09.2014, von 8.15 - 13.00 Uhr
Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40, Tel.: 32840
Montag, 29.09.2014, von 15.00 - 18.00 Uhr

Grundschule Pallien, Im Sabel 30, Tel.: 86777
Mittwoch, 01.10.2014, von 10.00 - 13.00 Uhr
Gregor-von-Pfalzel-Grundschule, Pfalzgrafenstr. 49, Tel.: 9668272
Montag, 22.09.2014, von 14.00 - 18.00 Uhr

Grundschule Quint, Taubenbergstr. 16, Tel.: 66155
Montag, 22.09.2014, um 17.00 Uhr
Grundschule Reichertsberg, Jahnstr. 32a, Tel.: 85262
Dienstag, 30.09.2014, von 10.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr

Grundschule Ruwer, Franz-Altenhofen-Str. 1, Tel.: 52264
Montag, 29.09.2014, von 14.00 - 17.00 Uhr
Grundschule St. Peter Trier-Ehrang, Oberstr. 8a, Tel.: 64963
Ganztagsschule in Angebotsform

Dienstag, 23.09.2014, von 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr und Mittwoch, 24.09.2014, von 9.00 - 12.00 Uhr
Grundschule Tarforst, Im Alten Garten 22, Tel. 10326
Ganztagsschule in Angebotsform

Montag, 29.09.2014, von 10.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 16.00 Uhr
Grundschule Trier-Zewen, Fröbelstr. 1, Tel.: 85776
Bilinguale Ganztagsschule in Angebotsform
Freitag, 26.09.2014, von 13.00 - 18.00 Uhr und Samstag, 27.09.2014, von 9.00 - 14.00 Uhr,

wobei der Anmeldetermin vorher telefonisch mit der Schule vereinbart werden soll. Bitte bringen Sie das an der Grundschule Zewen anzumeldende Kind zur Anmeldung mit.
Sollte der vorgegebene Anmeldetermin nicht wahrgenommen werden können, so vereinbaren Sie bitte mit der zuständigen Grundschule einen gesonderten Termin.

Bei der **Treverer-Schule** – Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung – (Förderschule) Trier, Trevererstr. 42, Tel. 32850
Ganztagsschule in verpflichtender Form

und der **Medard-Schule** – Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache – (Förderschule) Trier, Medardstraße 2, Tel. 99379680
Ganztagsschule in Angebotsform und Ganztagsschule in verpflichtender Form

erfolgen die Einschreibungen nach telefonischer Vereinbarung.
Trier, 09.09.2014
Stadtverwaltung Trier
Angelika Birk, Bürgermeisterin



Ausschreibung

Offenes Verfahren nach VOL:
11EU/14 Lieferung von 12 Kompaktkehrmaschinen in 2 Losen (Leasing 48 Monate)
Massenangaben: 8 Stk. 2m³-Klasse, 4 Stk. 1m³-Klasse; Leasingdauer jeweils 48 Monate
Kostenbeitrag: 18,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)
Angebotsöffnung: Mittwoch, 29.10.2014, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bau-, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6
Zuschlags- und Bindefrist: 18.12.2014
Ausführungsfrist: 12 Wochen nach Auftragsvergabe
Ausführendes Amt: Stadtreinigungsamt Trier, Herr Steil, Tel.: 0651/718-1700
Anforderung der Verdingungsunterlagen:
Schriftlich: per Post oder per Fax (0651/718-4608)
Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier
Abholung: werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de
Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühhauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)
Veranstaltungskalender: click around GmbH
Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp
Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.
Auflage: 57 500 Exemplare

Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Bei Rückfragen: Tel. 0651/718-4601

Zahlungsweise:

Eine Barzahlung ist nicht möglich! Zahlung durch **Überweisung an die Stadtkasse Trier**, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier, BLZ: 58550130, IBAN: DE19 5855 0130 0000 9000 01, BIC: TRIS-DE55, oder mit Verrechnungsscheck. Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck 510680000016 und Vergabenummer angeben.

Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

Vergabekammer: Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung, Stiftstraße 9, 55116 Mainz
Trier, 04.09.2014
Stadtverwaltung Trier

Großer Ferienspaß trotz wechselhaften Wetters

Einwöchige Freizeit für Jugendfeuerwehren



47 Trierer Jugendfeuerwehrleute nahmen mit 22 Betreuern in den Sommerferien an einer Jugendfreizeit in Bischofsdrhon teil. Ein Highlight des einwöchigen Programms war eine Lagerolympiade aller Teilnehmer.

Vor dem Eintreffen der Jugendlichen wurden acht Großraumzelte, ein Material-, ein Verpflegungs- und ein Übernachtungszelt für die Betreuer aufgebaut. Bei ihrer Freizeit ließen sich die Jugendlichen auch von dem

teilweise wechselhaften Wetter nicht den Ferienspaß verderben. Das Programm bot neben diversen Aktivitäten auf dem Platz eine Nachtwanderung, Ausflüge zum Aquapark Hambachtal und zur Flughafenfeuerwehr Hahn, Geocaching in Morbach und Sommerrodern auf dem Erbeskopf. Das gemeinsame Gruppenfoto (Bild oben: Jugendfeuerwehr) durfte natürlich nicht fehlen. Über die aktuellen Ereignisse wurden die Jugendlichen jeweils täglich in einer Lagerzeitung informiert.

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 15 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrsusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

Zulassungsbehörde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

BauBürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12.00 Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12.00 Uhr und 14 bis 17.00 Uhr.

Stadtmuseum (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bibliothek/Archiv (Weberbach): Bi-

bliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag, 9 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Karl-Berg-Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr.

Stadtbibliothek Palais Walderdorff (Domfreihof): Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport: (Sichelstraße 8) **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17), **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Montag und Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Berat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof): Dienstag und Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Stand: September 2014

Doppelter Grund zum Feiern

Tag der offenen Tür zum 100-jährigen Jubiläum der Berufsfeuerwehr und 25. Geburtstag der Lehranstalt für den Rettungsdienst

Erstmals seit mehreren Jahren lädt die Berufsfeuerwehr am 14. September wieder zu einem Tag der Offenen Tür ein. Mit dem 100. Geburtstag der Berufsfeuerwehr und dem 25-jährigen Jubiläum der Lehranstalt für den Rettungsdienst gibt es gleich zwei Anlässe für ein Fest. Vermutlich ist es eine der letzten größeren Veranstaltungen auf der Hauptwache am Barbara-Ufer, für die ein neuer Standort gesucht wird.

Die Gründung der Berufsfeuerwehr vor 100 Jahren hängt mit dem Ersten Weltkrieg zusammen: Damals wurden 71 junge Feuerwehrmänner zum Militär eingezogen. Um trotzdem den Brandschutz zu gewährleisten, entstand aus ehrenamtlichen Strukturen die Berufsfeuerwehr mit einem Wehrführer und neun Einsatzkräften. Sie erhielten einen Sold und bezogen eine Wohnung in der Fleischstraße. Der größte Einsatz im Ersten Weltkrieg stand bei einem Angriff in der Nacht vom 6. auf den 7. Juli 1917 an. Dabei wurde unter anderem das Böhmerkloster samt Kirche ein Opfer der Flammen.

Ein knappes Jahr nach der „Macht ergreifung“ des NS-Regimes wurde die Feuerwehr in einem Gesetz vom 15. Dezember 1933 von den neuen Machthabern vereinnahmt. Der Leiter der Wehr wurde nicht mehr vom

Stadtrat bestimmt, sondern durch den Regierungspräsidenten, der dieses Recht auf den Oberbürgermeister übertragen konnte.

In der Geschichte der Berufsfeuerwehr gab es einen weiteren Einschnitt an einem markanten historischen Datum. Als der zweite Weltkrieg vor 75 Jahren ausbrach, wurde sie an die Polizei angegliedert. Mit Beginn des Krieges wurde die Wehr verstärkt. Insgesamt waren rund 120 Männer in Bereitschaft. Mit dem Brandschutzgesetz des neuen Landes Rheinland-Pfalz vom 27. Mai 1949 wurde die Eingliederung in die Polizei wieder rückgängig gemacht und die Feuerwehr dem Dienstbereich des Landesinnenministeriums zugewiesen. Auf städtischer Ebene wurde die Feuerwehr einem Dezernenten unterstellt.

Start der Leitstelle vor 30 Jahren

Für die Hauptwache am Barbara-Ufer gibt es 2014 zwar kein klassisches Jubiläum zu feiern, aber immerhin einen runden Geburtstag: Vor gut 60 Jahren, im Februar 1954, beschloss der Rat den Neubau, der bereits im Oktober 1956 eingeweiht wurde. Ein weiterer wichtiger Schritt für die zukunftsfähige Struktur der Berufsfeuerwehr folgte vor 30 Jahren mit der Etablierung der Leitstelle für die Stadt und den umliegenden Landkreis. Seit 2001 koordiniert sie alle Einsätze in Trier und



Trainingskulisse. Im Juni 1931 stellten Einsatzkräfte bei der 34. Tagung des Feuerwehrverbands der Rheinprovinz ihr Können vor der spektakulären Kulisse des Kurfürstlichen Palais unter Beweis. Dafür wurde eigens eine Übungsfassade zum Klettern (links im Bild) errichtet. Foto: Feuerwehrarchiv/F. Jdzior

den umliegenden Landkreisen Trier-Saarburg, Berncastel-Wittlich, Bitburg-Prüm und Daun.

Im Rettungsdienst wurde mit der Gründung einer Sanitätskolonne im Jahre 1906 ein erster Meilenstein gesetzt. Eine rasante Aufwärtsentwicklung setzte ein, als statt pferdegezogener Krankentransporte immer mehr Autos zum Einsatz kamen. 1969 absolvierten alle Feuerwehrbeamten in ihrer Ausbildung erstmals ein achtwöchiges Klinikpraktikum. 1973 wurde im Zuge einer grundlegenden Umstrukturierung unter anderem der Notarztendienst eingeführt. Am 1. Mai 1976 wurde der Notarztwagen in Betrieb genommen, der fünf Jahre später erstmals 24 Stunden eingesetzt werden konnte.

Ein weiterer Schritt zur Professionalisierung im Rettungsdienst war die Gründung der Lehranstalt am 1.

Programm auf einen Blick

Am 14. September ist die Wache am Barbara-Ufer von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Unter dem Motto „Feuerwehr zum Anfassen“ werden Fahrzeuge sowie die aktuelle und die historische Ausstattung präsentiert. Zahlreiche Mitarbeiter stellen bei Vorführungen ihr Können unter Beweis: Brandschutz, Rettungsdienst, Taucher, Höhenretter die Gefahrstoffeinheit, Rettungshundestaffel und Katastrophenschutz. Die Eröffnung mit Beigeordnetem Thomas Egger sowie Feuerwehrchef Herbert Albers-Hain beginnt gegen 9.30 Uhr.

Vorführungen der Höhenretter am Schlauchturm finden um 11 und 16 Uhr statt, eine Jugendfeuerwehrrübung ist für 13 Uhr geplant. Eine Präsentation unter dem Motto „Löschen wie vor 100 Jahren“ startet um 14 Uhr. Rundgänge durch die Leitstelle finden alle 30 Minuten statt. Die Rettungsdienstschule stellt ihre Arbeit in der früheren Montessori-Grundschule vor. Weil rund um die Wache keine Parkplätze zur Verfügung stehen, gibt es mit SWT einen kostenlosen Park- & Ride-Service vom Parkplatz Moselauen.

November 1989. Zunächst nur für die interne Ausbildung vorgesehen, wurde sie schon bald für externe Bewerber geöffnet. Der Frauenanteil der

Absolventen liegt zur Zeit bei rund 30 Prozent. Weitere Infos zum Programm am Tag der offenen Tür im Internet: <http://feuerwehr.trier.de>.



Großeinsatz. Verkehrsunfälle sind ein Einsatzschwerpunkt für die Berufsfeuerwehr und ihren Rettungsdienst. Neben der Bergung der Opfer muss die Fahrbahn so schnell wie möglich freigeräumt werden. Archivfoto: Feuerwehr

Spielerparadies mitten in der City

17. Auflage von „Trier spielt“ zwischen Porta und Viehmarkt am 13. September

Einen ganzen Tag lang basteln, spielen, sich sportlich betätigen oder das Bühnenprogramm auf dem Hauptmarkt miterleben: Bei der 17. Auflage von „Trier spielt“ am Samstag, 13. September, 10 bis 18 Uhr, finden Besucher über 100 Spielangebote, Vorführungen und Präsentationen. Regionale Vereine aus Sport, Kultur und Sozialem, Schulen, Gruppen, Kindergärten und weitere Institutionen gestalten in Kooperation mit dem Organisator City-Initiative den Tag. In den vergangenen Jahren nahmen jeweils rund 50.000 Besucher teil.

Die Gäste dürfen sich auf Klassiker wie Kinderschminken, Theater- und Puppenspiele, Jongleure und Pantomime freuen. Zudem gibt es Kletterwände und Hüpfburgen, Sport- und Geschicklichkeitsspiele und alles

rund ums Basteln, Malen, Werkeln und Musizieren.

Nicht mehr wegzudenken sind auch der Riesen-Sandkasten auf dem Viehmarkt und der rasante Kettcup, der inzwischen zum dritten Mal Station auf dem Domfreihof macht.



Die TBB veranstaltet im Rahmen ihres 25-jährigen Jubiläums in der ersten Bundesliga die große Finalrunde ihres Streetballturniers auf dem Vieh-

markt. Daneben gibt es weitere Möglichkeiten, sich mit klassischen und neuen Sportarten zu beschäftigen: Fußball im „Soccer Cage“, asiatische Kampfsportarten, Speed-Kick, American-Football oder der Slackline-Parcours sind nur einige der Angebote.

Auch das Städtetz QuattroPole präsentiert sich erneut beim Spielefest. Kinder haben die Möglichkeit, Eulen-Lampions zu basteln, die zwei Wochen später im QuattroPole-Eulenwald beim Lichterfest „Illuminale“ im Palastgarten hängen werden. Die Mitarbeiter des Städtetz sind dringend auf die Hilfe der jungen Festbesucher angewiesen: Insgesamt hat QuattroPole das Ziel, 1000 Lampions für den Wald zu basteln. Weitere Informationen im Internet: www.trier-spielt.de.



Für jeden etwas dabei. Ob buddeln, fahren oder forschen: Bei „Trier spielt“ erleben Besucher aller Altersgruppen abwechslungsreiche Unterhaltung. Fotos: City-Initiative

Arbeitslosigkeit grenzt auch die Kinder aus

Familienaktionstag von Jobcenter und Arbeitsagentur

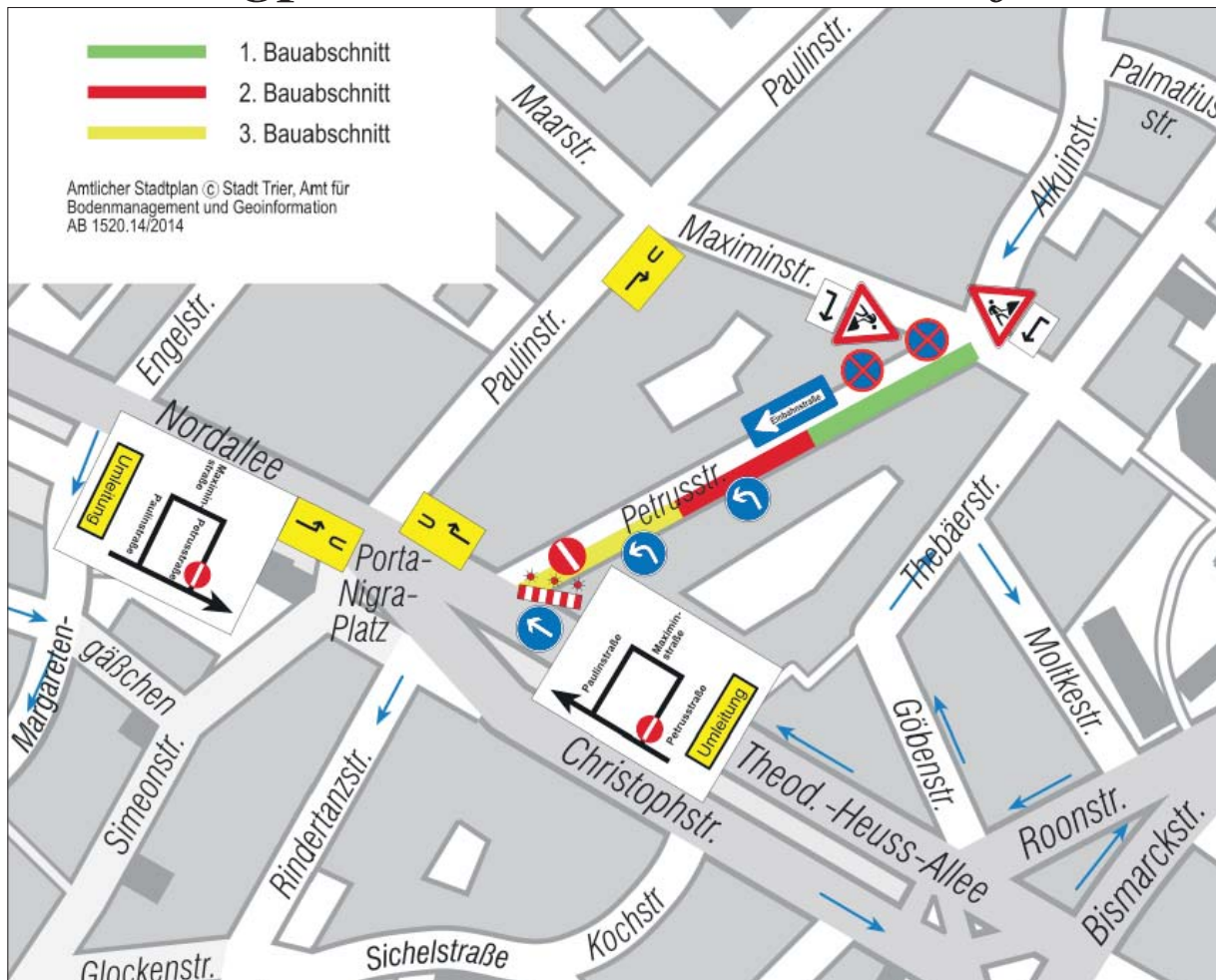
Rund 6700 Menschen in Trier und im Kreis Trier-Saarburg werden vom Jobcenter betreut. Angewiesen auf die Grundsicherung sind aber viel mehr Menschen, vor allem Kinder, die in Bedarfsgemeinschaften leben. Darauf machte der bundesweite Aktionstag „Einstellungssache! Jobs für Eltern“ in der vergangenen Woche aufmerksam. Bei der damit verbundenen Vorstellung von Bewerbern in den Betrieben gab es erste Erfolge. So konnte die zweifache Mutter Klaudija Fejzi nach vierjähriger Pause in ihren Beruf als Friseurin zurückkehren und arbeitet wieder drei Tage die Woche in einem Salon.

„Arbeitslosigkeit betrifft immer die ganze Familie. Und gerade Kinder kommen mit den Folgen meist nur schwer klar“, betont Marita Wallrich, Geschäftsführerin des Trierer Jobcenters. Allein von den rund 780 Kindern, die diese Woche in Trier eingeschult werden, leben nach Angaben des Jobcenters mehr als 100 in einer Bedarfsgemeinschaft. Das Gefühl oder auch das Erleben von Ausgrenzung, die häufig damit verbundene Scham und die Hilflosigkeit, sind nach Einschätzung von Wallrich nur eines der Probleme. „Hinzu kommt,

dass Kinder in ihrem Elternhaus oft kein Vorbild haben, das ihnen tägliche Disziplin vorlebt. Ihre Väter und Mütter können ihnen eben nicht zeigen, dass Arbeit und Anstrengung sich lohnen, weil man am Ende seinen sicheren Platz in der Gesellschaft hat und sich das eine oder andere leisten kann.“ Damit, ergänzt Rainer Drautzburg, Teamleiter im Jobcenter Trier-Saarburg, hätten viele Kinder aus den Bedarfsgemeinschaften vom Start weg schlechtere Chancen als Altersgenossen, deren Eltern Arbeit und ein geregelteres Einkommen haben.

Der Aktionstag soll nach Aussage von Heribert Wilhelmi, Geschäftsführer der Arbeitsagentur, auch darauf aufmerksam machen, „dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein sehr wichtiges Thema ist, wenn man für Eltern wirklich gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt und im Betrieb schaffen will. Auch unter den Langzeitarbeitslosen gibt es viele, die hoch motiviert sind und gute berufliche Qualifikationen mitbringen. Für diese möchten wir eine Lanze brechen. Dort, wo es tatsächlich eine fachliche Lücke gibt, helfen wir den Beteiligten dabei, diese zu schließen – auch mit finanziellen Förderungen.“

Engpass in der Petrusstraße



Die Stadtwerke erneuern seit dem gestrigen Montag das Leitungsnetz in der Petrusstraße. Wegen des hohen Verkehrsaufkommens in dieser Seitenstraße des Alleinrings ist das Vorhaben in drei Abschnitte unterteilt: Die Arbeiten haben im Bereich zwischen Hausnummer 19a (Ecke Maximinstr.) und der Nr. 27 begonnen. Der zweite Abschnitt erstreckt sich zwischen Hausnummer 27 und 34. Die letzte Etappe reicht von Haus Nr. 34 bis zur Einmündung in die Theodor-Heuss-Allee. Während der Bauarbeiten, die voraussichtlich bis Mitte Dezember dauern, gilt für die Petrusstraße eine Einbahnstraßenregelung Richtung Theodor-Heuss-Allee. Die Zufahrt verläuft über Paulin- und Maximinstr. Über diesen Weg bleiben alle dort ansässigen Einrichtungen, Betriebe und Arztpraxen erreichbar. Die Parkmöglichkeiten am Straßenrand fallen jeweils weg. Die Zufahrten zu Tiefgaragen und Kundenparkplätzen sowie die Fußgängerwege bleiben offen. Weitere Informationen bei den Stadtwerken, Telefon: 0651/717-1623.

Fernes China, altes Rom und Triers Dom

Achte Museumsnacht am 13. September

Nachts ins Museum? Kein Problem! In der achten Trierer Museumsnacht am Samstag, 13. September, sind das Stadtmuseum, das Museum am Dom, das Karl-Marx-Haus und das Landesmuseum von 18 bis 24 Uhr geöffnet – Führungen, Vorträge, Mitmachaktionen für Groß und Klein, Kulinarisches und Live-Musik inklusive.

Im Stadtmuseum steht die Museumsnacht im Zeichen der Ausstellung „2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel“. Erwachsene und Kinder können in Führungen die Geschichte der Moselschifffahrt entdecken und sich im Fotoautomaten als tätowierte Matrosen verewigen lassen. Der offene Besucherchor, eine Museumsnacht-Tradition, hat Lieder aus der Schifffahrt im Repertoire. Die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte kann in vielfältiger Weise erlebt werden: Eine Kostümführung mit Musik entführt ins mittelalterliche Trier, ein Rundgang beschäftigt sich mit unvergessenen Trierer Originalen und ein Vortrag gibt einen Einblick in die Sammlung französischer Pendeluhren. Eine augenzwinkernde Möglichkeit mit dem Kunstbestand in Berührung zu kommen, bietet die Fotosession der Initiative „VanGo Yourself“: Hier können Besucher Gemälde szenisch nachstellen und die Ergebnisse per Knopfdruck mit der ganzen Welt teilen.

Im Rahmen der großen Sonderausstellung „Ein Traum von Rom“ erwarten die Besucher des Landesmuseums

vier Sonderführungen zur Wohnkultur, Handel, Verwaltung und zum Untergang der römischen Städte – inszeniert in einem Rundgang mit dem „Theater im Museum“. Bei der Fotoaktion „Trier – Zentrum der Antike“ kann mit stilechter Kleidung die Antike hautnah erlebt werden.

Führung auf Chinesisch

Wo trifft man in Trier die meisten Chinesen? Natürlich im Karl-Marx-Haus! 10.000 von ihnen besuchen jedes Jahr das Geburtshaus. Die „Chinesische Nacht“ beginnt mit einem Experiment: Huijuan Zhong führt in chinesischer Sprache durch die Ausstellung – vorsorglich mit deutschen Erläuterungen. Kinder ab sechs Jahren können Glücksdrachen basteln. Im Kalligraphie-Workshop erlernen die Erwachsenen die Kunst des schönen Schreibens.

Das Museum am Dom hat den Künstler Jiri Keuthen im Fokus. Zum Ende der Sonderausstellung „Der Mensch braucht Haltung“ werden zwei Führungen angeboten. Während bei „Marktlücke Menschlichkeit“ die Werke beleuchtet werden, rücken bei „Lohengrin trifft Highlander“ ihre ungewöhnlichen Titel in den Blickpunkt. Und nach der Ausstellung ist vor der Ausstellung: Deshalb befassen sich zwei Vorträge mit der kommenden Schau zum 40. Jubiläum der Domrenovierung. Das Ticket zur Museumsnacht kostet sechs Euro und gilt für alle vier Museen. Programm im Internet: www.museumsstadt-trier.de.

Farbe bringt Denkmäler zum Strahlen

Trierer Programm zum Aktionstag am 14. September

Mit einem im wahrsten Sinne des Wortes bunten Programm präsentiert sich der bundesweite Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 14. September: Diesmal dreht sich alles um das Thema Farbe. Dazu passt der Petrusbrunnen auf dem Hauptmarkt als eine Trierer Station: Er präsentiert sich nach der 2013 abgeschlossenen Restaurierung in strahlendem Farbglanz. Dort finden zwischen 11 und 17 Uhr alle zwei Stunden Führungen statt.

Frisch renoviert ist auch der im Juni wiedereröffnete Domkreuzgang. Dort finden Rundgänge um 14.30 und 15.30 Uhr statt. Um 14 Uhr wird in der Dom-Information ein Buch des Historikers Professor Wolfgang Schmid über den Domkreuzgang vorgestellt. Die Denkmalpflege-Experten im Trierer Rathaus gehören zu den Mitorganisatoren des Trierer Programms und präsentieren den mittelalterlichen Frankenturm. Zusätzlich zu den Führungen zu jeder vollen Stunde zwischen 11 und 16 Uhr finden um 11.30, 13.30 und 15.30 Uhr spezielle Rundgänge für Kinder statt. In der Porta Nigra als berühmtestem Monument der Römerstadt Trier wird am Samstag, 13. September, 19 Uhr, wieder das traditionelle Hochamt zu Ehren des heiligen Simeon gefeiert.

Eine nicht so bekannte baugeschichtliche Rarität ist das Anfang des 19. Jahrhunderts errichtete Tagelöhnerhaus in der Bachstraße 10 im Maarviertel. Es ist am Denkmaltag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Um 15 Uhr findet eine Führung durch das historische Gemäuer statt. Weitere Informationen zu diesem Gebäude per E-Mail: doris.tasarek@gmail.com.

Preisverleihung in der Jost-Kapelle

Außerdem öffnen sich die Türen der 1706 fertiggestellten St. Jost-Kapelle in Biewer, die sich durch eine besonders schöne Farbgestaltung des Innenraums auszeichnet. Führungen werden nach Bedarf zwischen 11 und 16.30 Uhr angeboten. Um 17 Uhr verleiht das Trier-Forum dort seinen Hermann-Münzel-Preis für außerordentliches bürgerschaftliches Engagement

an Wilma und Wolfgang Biedinger. Sie setzen sich seit rund 25 Jahren für die behutsame Restaurierung und Wiederbelebung der Kapelle ein. Der bekannte Trierer Historiker Professor Franz Irsigler hält einen Vortrag über „Leben und Sterben in St. Jost. Aus der Geschichte des Trierer Leprosenhauses“. Bereits um 10.30 Uhr findet ein katholischer Gottesdienst in der Kapelle statt.

Einladung nach Irsch und Pfalzel

Auf Initiative des Vereins Pro Pfalzel kann von 14 bis 17 Uhr die erzbischöfliche Burg besichtigt werden. Die Reste des Palas, des früheren Festsaals, wurden in den letzten Monaten von privater Seite saniert und konserviert. Erbauer der Burg war Erzbischof Albero von Montreuil, der hier im Winter 1147/48 wahrscheinlich Papst Eugen III. zu Gast hatte. Wie bereits 2013 ist ein Teil der Pfälzeler Wallmauer von 11 bis 17 Uhr zugänglich. Im Amtshaus erinnert die Fotoausstellung „Eisenbahn und Pfalzel“ ab 12 Uhr an die rund 100-jährige Epoche, als Pfalzel und Ehrang einen bedeutenden Eisenbahnknotenpunkt hatten. Die Initiative Pro Pfalzel präsentiert die geplante Wiedereinrichtung der alten Schmiede im Ortszentrum. Eine weitere Tour könnte Denkmalfreunde zum Heiligkreuzer Herrenbrunnchen mit seiner barocken Ratsherrenstube führen. Rundgänge finden dort zwischen 10 und 17 Uhr auf Wunsch statt.

Ein markantes Baudenkmal aus dem Spätmittelalter ist die Irscher Burg. Sie ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, Rundgänge sind für 12, 13, 13.30, 15 und 16 Uhr geplant, Kirchenführungen um 12.30, 13.30, 14, 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr. Das Programm zum Denkmaltag würdigt außerdem die farbenprächtige Ausstattung der Welschnonnenkirche (Flanderstraße). Sie ist geöffnet zu den Führungen um 13, 15 und 17 Uhr. Dabei wird um Paten und Spenden für die Dachsanierung geworben. Weitere Infos im Internet (www.tag-des-offenen-denkmals.de) sowie in einer Broschüre der Landesdirektion Kulturelles Erbe, die unter anderem im Rathaus ausliegt.

Neue Chefin des Trierer Tanztheaters ab Sommer 2015

Zur Spielzeit 2015/16 übernimmt Susanne Linke unter dem neuen Intendanten Karl Sibelius die künstlerische Leitung der Sparte Tanz am Trierer Theater. Neben eigenen Kreationen möchte die vielfach ausgezeichnete Choreografin weitere Schwerpunkte für ihre Arbeit mit einem neuen En-

semble setzen. Sie plane die Einbindung von Gastchoreographen, die Förderung von Produktionen der Ensemblemitglieder und die Kooperation mit auswärtigen Ensembles. Auch die Recherche zu und die Rekonstruktion von für die Tanzgeschichte relevanten Stücken ist ihr ein Anliegen.

Zeichen für die Zukunft setzen

Stadtwerke begrüßen 16 neue Auszubildende in zehn verschiedenen Berufen



Begrüßungsfoto. Die Vorstände Arndt Müller und Dr. Olaf Hornfeck (Mitte) zusammen mit den SWT-Personalvertretern (links) und den neuen Auszubildenden auf dem SWT-Betriebsgelände in der Ostallee. Foto: Stadtwerke

SWT 16 junge Menschen starteten am Monatsbeginn ihre Ausbildung bei den Stadtwerken. Mit den Ausbildungsverantwortlichen und Personalvertretern begrüßten die Vorstände Dr. Olaf Hornfeck und Arndt Müller ihre neuen Mitarbeiter. Beide waren sich einig: „Heute ist für uns alle ein besonderer Tag. Für Sie ist es der Start in das Berufsleben, für uns sind Sie eine der wichtigsten Investitionen, die wir für die Zukunft unseres Unternehmens machen können.“

Zukunftssicherung

Die Auszubildenden starten in zehn verschiedenen Berufen: Anlagenmechaniker (Marcel Elsenberg, Alexander Seitz), Chemielaborantin (Anke Lauterbach), Elektroniker für Betriebstechnik (Johannes Böck, Julian Conrady, Jan Ehrlich, Maximilian Mül-

ler, Dustin Nguyen), Fachangestellter für Bäderbetriebe (Benedikt Bisterfeld), Fachkraft für Abwassertechnik (Dennis-Christopher Heck), Industriekaufmann (Felix Zingen, Hendrick Zwick), Kauffrau für Büromanagement (Sarah Thesen), Kfz-Mechatroniker (Cedric Desmaretz), Metallbauer (Nicolas Ertz) und technischer Systemplaner (Dominik Zengerling). Bereits im Juli konnten die neuen Stadtwerker sich bei einem Kennenlerntag mit ihren Eltern ein Bild davon machen, was und wer sie während ihrer Ausbildung bei den Stadtwerken erwartet. Mit seinem großen Angebot setzt sich der Regionalversorger sowohl für die beruflichen Perspektiven der nächsten Generation ein als auch für die Zukunft des eigenen Unternehmens. „Wir bieten jungen Menschen nicht nur eine solide Ausbildung, sondern auch gleichzeitig die Möglichkeit, sich als künftiger Mitar-

beiter zu empfehlen“, verdeutlichte Personalleiter Andreas Balsam bei der Begrüßung die Chancen innerhalb des Unternehmens. „Im Laufe ihrer Ausbildung werden Sie viele Kollegen kennenlernen, die genau wie sie mit einer Ausbildung bei den Stadtwerken begonnen haben und ihre berufliche Karriere hier fortgesetzt haben“, so Balsam weiter.

Insgesamt 51 Azubis

Insgesamt qualifizieren die Stadtwerke derzeit 51 Auszubildende in 16 Berufen für den Einstieg in das Arbeitsleben. Daneben fördert der Regionalversorger Studierende und Hochschulabsolventen durch Praktika und die Betreuung von Abschlussarbeiten. Wer die Stadtwerke als Arbeitgeber kennenlernen möchte, hat auf verschiedenen Karrieremessen Gelegenheit dazu. Termine und weitere Infos: www.swt.de/karriere.

Große Vielfalt an Yoga-Kursen

VHS präsentiert weitere Angebote zum zweiten Semester 2014

Neue Seminare und Einzelveranstaltungen der Volkshochschule:

Kreatives Gestalten:

■ VHS-Theatergruppe „Spökes“, ab 22. September, montags, 20.15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.

■ „Lerne Deine Nähmaschine kennen!“ (für Fortgeschrittene), ab 23. September, dienstags, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 207.

■ Stricken für Anfänger, ab 23. September, dienstags, 19 Uhr, Stadtbibliothek im Palais Walderdorff.

■ Kreatives Nähen für Anfänger, ab 24. September, mittwochs, 15.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 207.

■ Änderungsschneiderei und Nähen mit fertigen Schnitten, ab 24. September, mittwochs, 18.15 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 207.

Sport/Gesundheit/Ernährung:

■ „Ich beweg' mich“: Yoga für den Einstieg, ab 22. September, montags, 20.15 Uhr, Musikschule, Raum V 1.

■ Sanftes Yoga, ab 23. September, dienstags, 9 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.

■ Qigong für Mütter und Väter (mit Kinderbetreuung), ab 23. September, dienstags, 10 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum 3.04.

■ Yoga für Senioren, ab 23. September, dienstags, 10.20 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 3.

■ Zirkeltraining, ab 23. September, dienstags, 18 und 19 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße.

■ Kochkurs: „Unbeschwert Genießen mit Gemüse, Tofu & Co. – die vegane Küche“, 23. September, 18.30 Uhr, Küche der Medardförderschule.

■ Zumba, ab 23. September, dienstags, 19 und 20 Uhr, AMG-Sporthalle.

■ „Ich beweg' mich“: Yoga für den Einstieg, ab 23. September, dienstags, 20 Uhr, sowie ab 24. September, mittwochs, 18.10 und 19.45 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.

■ Yoga für Senioren, ab 24. September, mittwochs, 17 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.

EDV:
■ Power Point für Fortgeschrittene, ab 23. September, dienstags, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

■ Einstieg in die Mediengestaltung mit der Adobe Creative Suite 6, ab 23. September, dienstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

■ Computerschreiben in vier Stunden, 23./30. September, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.



Stichwortgeber. Beim obligatorischen Fototermin stellen einige der Sparkassenazubis ihre jeweiligen Berufe mit vor. Die Gruppe wurde zuvor begrüßt von Ausbildungsleiterin Annette Keul-Schmitt (links) sowie den Vorstandsmitgliedern Dr. Peter Späth und Günther Passek. Foto: Sparkasse

Start ins Berufsleben

28 neue Auszubildende bei der Sparkasse



28 junge Menschen sind bei der Sparkasse in ihre Ausbildung als Bankkaufmann oder im Rahmen eines Dualen Studiums gestartet. Bei den Einführungstagen lernten sie sich kennen und schnupperten in die künftige Berufswelt rein. Mit anspruchsvollen Projektarbeiten bereiten sie sich auf komplexe Aufgaben in ihrer späteren Karriere vor und werden gezielt in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert. In den Markt- und Fachbereichen

lernen sie von erfahrenen Kollegen, worauf es bei der Kundenberatung ankommt. Für die Sparkasse Trier ist die Ausbildung als besonderes Anliegen. Mit jetzt insgesamt 60 Nachwuchskräften ist sie weiterhin einer der größten Ausbildungsbetriebe der Region Trier.

Die Bewerbungsphase für den Ausbildungsstart 2015 läuft noch bis Mitte September. Realschüler und Abiturienten können sich über die Internetseiten www.sparkasse-trier.de und s4young.de online bewerben.

OK54

bürgerrundfunk

Aktuelle Programmtipps:

Mittwoch, 10. September:

17.55 Uhr: Trierer OB-Kandidaten: Hiltrud Zock (CDU), Wiederholung im September: 11., 18.45, 12., 18.13 Uhr, 16., 20.30 Uhr).

18.39 Uhr: OK 54 – nachgefragt (außerdem: 21.45 Uhr sowie im September: 11., 18.30/21.45 Uhr, 12., 18.57/21.45 Uhr, 15. und 16., jeweils 21.45 Uhr, 17., 18.30 Uhr).

18.55 Uhr: OB-Kandidaten: Wolfram Leibe (SPD), Wiederholung im September: 12., 21.03 Uhr, und 15., 17.51 Uhr.

19.36 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autorin Uschi Hammes.

20.12 Uhr: Backstage bei der Sendung „Kopf Hörer“ (Wiederholung: 12. September, 20.11 Uhr).

20.18 Uhr: Magazin „Kopf Hörer“: Band „Timeles“ (außerdem: 12. September, 19.30 Uhr).

21 Uhr: Pinnwand-September-Ausgabe (Wiederholung: 15., 20.13 Uhr, 16., 17.59 Uhr, und 17., 20.29 Uhr).

Donnerstag, 11. September:

17.51 Uhr: Märchenerzählerin Gitta Pelzer.

18.02 Uhr: Mosel Musikfestival (außerdem 21 Uhr sowie im September 12., 17.45 Uhr, 15., 18.33 und 19.45 Uhr, 17., 18.02 Uhr).

21-28 Uhr: Graffiti von Jugendlichen an einer Pumpstation (außerdem: 17. September, 20.11 Uhr).

Freitag, 12. September:

19.12 Uhr: triki-magazin: Energie und Strom (Wiederholung: 19. September, 19.15 Uhr).

20.16 Uhr: OB-Kandidaten Dr. Fred Konrad, B 90/Grüne (außerdem: 15., 19 Uhr, 16., 18.44 Uhr, 17., 18.45/21.14 Uhr).

Wochenenden 13./14. September:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.

Montag, 15. September:

20.58 Uhr: innenAnsicht: Salesianer-Bruder Lothar Wagner.

Dienstag, 16. September:

21.15 Uhr: Diskussion: „Sozialbetreuer“ oder neue Nachbarn? – Flüchtlinge in Deutschland“.

Mittwoch, 17. September:

19.30 Uhr: Autorenduo Elisabeth und Peter Friesenhahn.

Weitere Programminformationen: www.ok54.de.



Stellenausschreibung

Trier sucht dich

Das Rathaus Trier sucht für 2015 engagierte und interessierte Nachwuchskräfte für folgende Ausbildungen:

- ★ **DUALES BACHELOR STUDIUM** mit Abschluss „BA“
- ★ **VERWALTUNGSFACHANGESTELLTE/R**
- ★ **BAUZEICHNER/IN** der Fachrichtung Architektur
- ★ **FACHANGESTELLTE/R FÜR BÄDERBETRIEBE**
- ★ **FACHINFORMATIKER/IN SYSTEMINTEGRATION**
- ★ **GÄRTNER/IN** im Garten- und Landschaftsbau
- ★ **KFZ-MECHATRIKER/IN** der Fachrichtung Personenkraftwagenteknik
- ★ **STRASSENBAUER/IN**
- ★ **STAATLICH ANERKANNTE/R ERZIEHER/IN** berufspraktisches Ausbildungsjahr

Mehr Infos auf www.trier.de/ausbildungsberufe

Das Rathaus Trier fördert aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir begrüßen daher ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Das Rathaus Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert.

Wir freuen uns auf eure **Bewerbungen bis zum 28. September 2014** mit den üblichen Unterlagen (letztes Schulzeugnis) und bitten euch, eure E-Mail-Adresse anzugeben.

RATHAUS TRIER – Zentrales Controlling Personal – Postfach 3470, 54224 Trier
Auskünfte erteilt gerne Frau Steinbach (Telefon 0651/718-1111)



Beratung für die VHS-Kursauswahl

Um ihren Kunden die Auswahl des passenden Kurses zu erleichtern, bietet die Trierer VHS für das am 22. September beginnende zweite Semester 2014 wieder verschiedene Beratungs- und Einstufungstermine an:

■ **Deutsch als Fremdsprache**, Donnerstag, 11. September und 27. November, jeweils 14 bis 19 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
■ **Fremdsprachenkurse** Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch, Donnerstag, 11. September, 17 bis 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 101, 106, 107 und 108. An diesen Tagen ist die Geschäftsstelle ausnahmsweise von 13 bis 19.30 Uhr geöffnet.

■ **EDV-Kurse**, 16. September, 18.30 bis 20 Uhr, sowie 22. September/ 5. Januar, 8.45 bis 11.45 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.
■ **EDV-Schnupperkurs 50+**, Montag, 22. September und 5. Januar, jeweils 13.30 bis 15.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107. Für dieses Angebot ist eine vorherige telefonische Anmeldung im VHS-Büro nötig.

Weitere Informationen zu den zahlreichen Kursen im Internet (www.vhs-trier.de) sowie im Programmheft für das zweite Semester 2014, das vergangene Woche erschienen ist.

„Punktlandung“ der Diplomstudierenden

Die Europäische Kunstakademie hat 2010 erstmals ein sechssemestriges Studium eingeführt und startete mit 40 Studierenden erfolgreich ins erste Semester. Nun beendet der zweite Jahrgang sein berufsbegleitendes Studium mit der Diplomausstellung „Punktlandung 2014“. Gemälde, Grafiken und Installationen sind noch bis 21. September in dem früheren Schlachthof an der Aachener Straße zu sehen. Weitere Infos: www.eka-trier.de

Tufa-Sommerfest

Zum Neustart nach der Ferienpause lädt die Tuchfabrik für Freitag, 12. September, ab 18 Uhr, wieder zu ihrem traditionellen Sommerfest auf das Gelände in der Wechselstraße ein. Dabei stellen sich die verschiedenen Mitgliedsvereine des Kulturzentrums vor. Gegen 19.30 Uhr wird die 25. Artothek-Saison eröffnet. Die Besucher können viele neue Werke bekannter regionaler Künstler ausleihen. Ein weiteres Highlight ist der Auftritt der Band „Äl Jawala“ mit fetzigem Balkan-Rock gegen 21 Uhr. Die Tufa-Gastronomie im Textorium bietet den Besuchern unter anderem verschiedene Grillspezialitäten an.

Ausbildung in Luxemburg

Im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit (Dasbachstraße) findet am Mittwoch, 17. September, ein weiterer Beratungstag zur Ausbildung in Luxemburg für Jugendliche statt. Für viele Trierer ist die Nähe zum Nachbarland eine alltägliche Selbstverständlichkeit: Sie besuchen das Großherzogtum auf einen Shoppingtrip, für kulturelle Aktivitäten oder um dort ihr Auto aufzutanken. Trotzdem ist gerade der berufliche Schritt über die eigene Landesgrenze hinaus ein großes Wagnis, das sorgfältiger Vorbereitung bedarf. Das gilt insbesondere für Jugendliche, die eine Ausbildung in Luxemburg anstreben. Vor diesem Hintergrund steht am 17. September, 10 bis 12.30 und 14 bis 16 Uhr, ein Experte Jugendlichen und Eltern für ein Beratungsgespräch zur Verfügung. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Klarer Aufschwung durch die Fernbusse

DeLux-Express begrüßt 150.000sten Fahrgast am Trierer Hauptbahnhof



Jubiläumsgeschenk. Projektleiter Christian Weber überreicht einen Reisegutschein an die Triererin Linda Mußmann als 150.000. Fahrgast. Foto: SWT

Das Busunternehmen DeLux-Express GmbH begrüßte Ende August mit Linda Mußmann ihren 150.000. Passagier am Bussteig 5 vor dem Hauptbahnhof. Einen großen Anteil an diesem Erfolg seit dem Start im März 2012 hat die Kooperation mit der Firma MeinFernbus, die dem regionalen Unternehmen allein rund 100.000 Fahrgäste bescherte.

Die 21-jährige Linda Mußmann staunte nicht schlecht, als sie beim Einstieg in den DeLux-Express nach Berlin nicht nur der Busfahrer, sondern auch Projektmanager Christian Weber begrüßte. Er überreichte ihr einen Reisegutschein für dreimal zwei Freifahrten im gesamten Liniennetz von MeinFernbus, das sich von Kiel bis Wien beziehungsweise von Amsterdam bis Prag erstreckt. Im Frühjahr 2012 war der DeLux-Express mit der Strecke Luxemburg – Frankfurt gestartet. Im Juli 2013

folgte die Kooperation zwischen DeLux-Express und MeinFernbus.

Gut zehn Stunden nach Berlin

Rund drei Monate später wurde die Linie dann bis Berlin ausgeweitet. Sieben Tage die Woche bringen die grünen Busse Gäste umsteigefrei von Luxemburg und Trier über Kaiserslautern und Mainz nach Frankfurt oder Berlin. Die Fahrt vom Trierer Bahnhof in die Hauptstadt dauert etwa zehneinhalb Stunden.

Dass Angebot und Service stimmen, zeigt die Resonanz: „150.000 Fahrgäste, davon 100.000 seit der Kooperation mit MeinFernbus, zeigen die große Beliebtheit unserer Linie“, betonte Projektleiter Weber. DeLux-Express GmbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen der SWT Verkehrs GmbH mit der Luxemburger Firma Voyages Emil Weber. Weitere Informationen zu den Fahrplänen sowie Tickets im Internet: www.delux-express.de.

Sauna-Außengelände bis 26. geschlossen

SWT Wegen der Bauarbeiten für ein neues Ruhe- und Liegehaus ist der Außenbereich der Stadtwerke-Sauna von Samstag, 13. bis einschließlich Freitag, 26. September geschlossen. „In dieser Zeit integrieren wir das neue Gebäude in den bestehenden Garten und führen einige Verbesserungen im Außenbereich durch. Direkt im Anschluss feiern wir am 27. September die Neueröffnung“, erläutert Bereichsleiter Werner Bonert. Die Innensauna ist von den Arbeiten nicht betroffen, allerdings passen die Stadtwerke das Angebot an die besondere Situation an. „Um möglichst vielen Gästen ein Angebot zu machen, weiten wir den gesamten Innenbereich zur Gemeinschaftssauna aus. Den Bereich, der sonst ausschließlich für weibliche Gäste reserviert ist, können von Dienstag bis Sonntag auch Männer nutzen. Der Montag bleibt wie bisher für die Damen reserviert“, so Bonert. Darüber hinaus halbieren die SWT den Eintrittspreis in der Bauezeit. Eine Tageskarte kostet 9,50 Euro. Weitere Infos: www.dersaunagarten.de.

Sperrung für neuen Feyener Kreisverkehr

Der Knotenpunkt Pellinger Straße/Am Sandbach in Feyen ist ab Dienstag, 9. September, bis einschließlich Samstag, 13. September, wegen Asphaltarbeiten gesperrt. Dort entsteht ein neuer Kreisverkehr mit Zufahrt zum Einkaufszentrum im Baugebiet Castelnu. Der Verkehr wird weiträumig über die Bundesstraßen 268 und 51 (Moselufer) umgeleitet. An der Baustelle herrscht ein absolutes Halteverbot. Die fußläufige Verbindung von der Pellinger Straße bis zur Straße Am Sandbach ist mit geringen Einschränkungen offen. Die Arbeiten führen zu Busumleitungen:

■ Die Fahrzeuge der Stadtwerklinie 3/83 mit Ziel Feyen fahren bis zur Haltestelle St. Medard die normale Route und dann weiter über die B 268 bis zur Haltestelle Fritz-Quant-Straße. Die Rückfahrt erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

■ Die 83er Busse mit Ziel Feyen über Weismark fahren bis zur Haltestelle Pfahlweiher und dann wieder zur Innenstadt. Die Stationen Clara-Viebig-Straße, Am Sandbach, Pellinger Straße und Auf dem Kirchspiel können nicht über die Weismark angesteuert werden.

■ Die Spätabfahrten der Linie 83 am Wochenende (ab 0 Uhr) führen ab Hauptbahnhof zuerst nach Feyen und anschließend zurück über die Uferstraße zur Endhaltestelle Weismark/Pfahlweiher.

■ Die Busse der Linie 5 enden ebenfalls im Bereich Weismark/Pfahlweiher und fahren ab dort dann wieder planmäßig Richtung Innenstadt.

■ Die Schulbuslinie 50 Feyen bis Hauptbahnhof fährt von Dienstag bis Freitag ab Clara-Viebig-Straße und mittags bis zur gleichen Haltestelle zurück.

■ Die Schulbusse der Linie 51 ab Gilbertstraße zum Schulzentrum Wolfsberg fahren bis St. Matthias die normale Route, anschließend links in die Aulstraße bis zur Haltestelle Weismark/Pfahlweiher, wenden und fahren zum Wolfsberg. Schüler, die normalerweise an den Haltestellen „Feyen/Grafschaft“ bis „Im Schammatt“ zusteigen, fahren mit der Linie 3 (Abfahrt: 7.12 Uhr) und steigen dann in St. Matthias/Aulstraße in den Bus in Richtung Wolfsberg um. Ergänzende Informationen zu der aktuellen Fahrplanänderung im Internet: www.swt.de.



Amtliche Bekanntmachungen

Wahlbekanntmachung der Stadt Trier

Am Sonntag, dem **28. September 2014**, findet in der Stadt Trier die Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters statt. Die Wahlhandlung dauert von 8 Uhr bis 18 Uhr.

Die kreisfreie Stadt Trier ist in 72 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In der Stadt Trier sind die folgenden Wahlräume zur Erleichterung der Teilnahme an der Wahl für behinderte und andere Menschen mit Mobilitätseinschränkungen **barrierefrei** eingerichtet:

Stimmbezirk	Bezeichnung	Wahllokal	Adresse
1011	Nells Ländchen 1	Europäische Akademie des rheinland-pfälzischen Sports	Herzogenbuscher Str. 56
1012	Nells Ländchen 2 u. 3	Café du Nord	Franz-Georg-Str. 36
1021	Maximin 1	Porta-Nigra-Schule	Engelstr. 20
1022	Maximin 2	Karl-Berg-Musikschule	Paulinstr. 42 b
1023	Maximin 3	Mutter-Rosa-Altenzentrum	Engelstr. 68
1024	Maximin 4	Karl-Berg-Musikschule	Paulinstr. 42 b
1025	Maximin 5	Malteser-Haus	Thebäerstr. 44
1031	Altstadt 1	Deutscherherrenscheule	Ausoniusstr. 1
1032	Altstadt 2 u. 7	Altenwohn- u. Pflegeheim Stift St. Irminen	Irminenfreihof 2
1033	Altstadt 3 u. 8	Sparkasse Gesch. Simeonstr.	Simeonstr. 55
1035	Altstadt 5	Bischöfliches Angela-Merici-Gymnasium	Neustr. 35
1036	Altstadt 6	Rathaus, Verw. Geb. III	Am Augustinerhof
1043	Barbara 3 u. 5	Sparkasse Gesch. Saarstr.	Saarstr. 85
1051	Matthias 1	Pfarrzentrum St. Matthias	Matthiasstraße
1052	Matthias 2 u. 3	Pfarrzentrum St. Matthias	Matthiasstraße
1054	Matthias 4 u. 5	Kath. integrative Kindertagesstätte St. Matthias	Im Schammatt 29
2011	Ehrang 1 u. 2	Bürgerhaus Ehrang	Niederstraße 143/144
2013	Ehrang 3	Jugendtreff Ehrang-Quint	Merowingerstr. 66
2014	Ehrang 4 u. 7	Marienkrankenhaus Trier-Ehrang	August-Antz-Str. 22
2016	Ehrang 6	Autismus Therapiezentrum Trier	Schulstraße 5
2018	Ehrang 8	Vereinsheim SV Ehrang 1910	Zum Ehranger Wald 1
2021	Quint 1	Kath. Familienbildungszentrum Remise-Ehrang e.V.	Von-Pidoll-Str. 18
2061	Biewer 1 u. 2	Turnhalle Grundschule Biewer	Johannes-Kersch-Str. 9
3011	Pallien 1	Pfarrsaal Maria Königin	Im Sabel 25
3021	Trier-West 1 u. 6	Kurfürst-Balduin-Schule	Trierweilerweg 12 a
3022	Trier-West 2 u. 3	Kurfürst-Balduin-Schule	Trierweilerweg 12 a
3024	Trier-West 4 u. 5	Pfarrsaal St. Simeon	Jahnstr. 68a
3032	Euren 2	Seniorenzentrum AGO Trier	Eurener Str. 170
3041	Zewen 1	Grund-u. Hauptschule Zewen	Fröbelstr. 1
3042	Zewen 2 u. 4	Grund-u. Hauptschule Zewen	Fröbelstr. 1
3043	Zewen 3	Grund-u. Hauptschule Zewen	Fröbelstr. 1
4021	Neu-Kürenz 1	Clubhaus des Polizei-Sportvereins Trier 1926 e.V.	Behringstr. 4a
4022	Neu-Kürenz 2	Keune-Grundschule	Am Weidengraben 33
4023	Neu-Kürenz 3 u. 4	Keune-Grundschule	Am Weidengraben 33
4031	Gartenfeld 1 u. 3	Pfarrsaal St. Agritius	Agritiusstr. 1
4032	Gartenfeld 2	Friedrich-Wilhelm-Gymnasium (Außenstelle)	Hermesstr. 23
4041	Olewig 1	Grundschule Olewig	Auf der Ayl 40
4042	Olewig 2 u. 3	Grundschule Olewig	Auf der Ayl 40
4052	Tarforst 2	Uni Tarforst Seminarraum C 9	Universitätsring 15, Haupteingang C
4053	Tarforst 3	Uni Tarforst Seminarraum C 10	Universitätsring 15, Haupteingang C
4054	Tarforst 4	Grundschule Tarforst	Am Trimmelhof 206
4055	Tarforst 5	Grundschule Tarforst	Am Trimmelhof 206
4061	Filsch 1	Salon Faldev	Luzienstr. 4
4081	Kernscheid 1	Mehrzweckhalle Kernscheid	Auf der Redoute 21
5011	Alt-Heiligkreuz 1	Grundschule Heiligkreuz	Rotbachstr. 31
5012	Alt-Heiligkreuz 2	Grundschule Heiligkreuz	Rotbachstr. 21
5021	Neu-Heiligkreuz 1	Grundschule Heiligkreuz	Rotbachstr. 21
5022	Neu-Heiligkreuz 2 u. 4	Sparkasse Gesch.-St. Heiligkreuz	Tessenowstr. 3
5023	Neu-Heiligkreuz 3 u. 5	Treverer Schule	Trevererstr. 42
5031	Mariahof 1 u. 2	Grundschule Mariahof	Am Mariahof 23
5033	Mariahof 3 u. 4	Grundschule Mariahof	Am Mariahof 23
5041	Weismark 1	Pfarrzentrum St. Valerius	Clara-Viebig-Str. 17
5042	Weismark 2	Georgs Restaurant & Catering	An der Härenwies 10

In der Wahlbenachrichtigung, die den Wahlberechtigten bis **zum 7. September 2014** zugestellt wurde, sind Wahlbezirk und Wahlraum angegeben, in dem die Wahlberechtigten zu wählen haben. Die Ermittlung des Briefwahlergebnisses erfolgt am Wahlsonntag, 28. September 2014 im Rathaus, Großer Rathaussaal.

III.

Wahlberechtigt ist, wer im Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein erhalten hat. Wer nicht brieflich wählt, kann nur in dem Wahlraum des Stimmbezirks wählen, der in der Wahlbenachrichtigung angegeben ist. Zur Wahl soll die Wahlbenachrichtigung mitgebracht und der Personalausweis, bei Besitz der Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union ein gültiger Pass oder Passersatz, bereitgehalten werden.

IV.

Wahlberechtigte, die nicht in ihrem Wahlraum wählen wollen, können noch bis **Freitag, den 26. September 2014, 18 Uhr**, einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragen. Im Falle einer nachweislichen plötzlichen Erkrankung, bei der ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich ist, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, gestellt werden. Diese Antragsfrist gilt auch für Wahlberechtigte, die ohne ihr Verschulden weder im Wählerverzeichnis nachgetragen worden sind noch einen Wahlschein von Amts wegen erhalten haben.

V.

Zur Wahl erhalten die Wählerinnen und Wähler einen Stimmzettel, in dem die Bewerberinnen und Bewerber unter Angabe des Familiennamens, Vornamens, Berufes oder Standes und der Anschrift aufgeführt sind. Die Wählerinnen und Wähler geben ihre Stimme in der Weise ab, dass sie durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich machen, welcher Bewerberin oder welchem Bewerber sie ihre Stimme geben wollen. Erhält bei der Wahl keine Bewerberin und kein Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, findet am **Sonntag, dem 12. Oktober 2014, von 8 bis 18 Uhr**, eine Stichwahl statt.

VI.

Wahlhandlung und Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Stadtverwaltung Trier, Trier, 02. September 2014
Oberbürgermeister Klaus Jensen als Wahlleiter der Stadt Trier

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Dienstag, den 16. September 2014, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

- Öffentlicher Teil:**
- Berichte und Mitteilungen
- Nichtöffentlicher Teil:**
- Mitteilungen
 - Grundstücksangelegenheiten
 - Information über wichtige Projekte
 - Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
 - Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
 - Sachstand „Flächennutzungsplan Trier 2025“
 - Ausbau der Walramsneustraße/Justizstraße, 1. Bauabschnitt: von Pferdemarkt bis Dietrichstraße – Kostenfortschreibung
 - Bebauungsplan BE 8A „Schwarzer Weg – Velterstraße“ 2. Änderung – Satzungsbeschluss
 - Bebauungsplan BS 38 „Zwischen Südallee, Saarstraße, Gilbertstraße und Eberhardstraße“ – Aufstellungsbeschluss und Beschluss einer Veränderungssperre
 - Ausbau der Loebstraße L 145 – Delegation der Auftragsvergabe vom Stadtrat an die Vergabekommission
 - Beantwortung von Anfragen
- Trier, 04. September 2014
Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete



Stellenausschreibungen



Die Stadt Trier
sucht für das Amt für Soziales und Wohnen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Technische/n Projektmanager/in

im **Fachbereich Wohnungswesen** im Rahmen der Sanierung der städtischen Wohnungen. Es handelt sich um ein befristetes Beschäftigungsverhältnis in Vollzeit.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier (www.trier.de/stellenangebote).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Bei eingehenden Teilzeiterwerbungen wird geprüft, ob den Wünschen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten entsprochen werden kann. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum **20.9.2014** erbeten an



Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal
Postfach 3470, 54224 Trier.
Auskünfte erteilt Frau Klein
(Telefon: 0651/718-1114).



Die Stadt Trier
sucht für den Stadtrechtsausschuss zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter

in der Geschäftsstelle. Die unbefristete Stelle ist in Teilzeit neu zu besetzen.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier (www.trier.de/stellenangebote).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum **19.9.2014** erbeten an



Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal
Postfach 3470, 54224 Trier.
Auskünfte erteilt Frau Schmitt
(Telefon: 0651/718-1117).



Amtliche Bekanntmachung

Der **Ortsbeirat Trier-Olewig** tagt in öffentlicher Sitzung (Konstituierung) am Mittwoch, 17.09.2014, 18:30 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40. **Tagesordnung:** 1. Ernennung der Ortsvorsteherin; 2. Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder; 3. Wahl der stellvertretenden Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen; 4. Ernennung, Vereidigung und Einführung der stellvertretenden Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen; 5. Verabschiedung der ausgeschiedenen Ortsbeiratsmitglieder; 6. Ortsteilbudget – Wegemaßnahmen (Beschlussfassung).
Trier, 25.08.2014
gez. Petra Block, Ortsvorsteherin



Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung

Vergabenummer: P14_0110
Bauvorhaben: Neuinstallation EDV-Verkabelung Hauptverwaltung SWT
Bauherr: SWT Stadtwerke Trier GmbH, Ostallee 7-13, 54290 Trier, Tel.: 0651/717-1543

Angebotseröffnung: 23.09.2014, 14:00 Uhr
Ausführungsfrist: November 2014 - Januar 2015
Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage www.swt.de/ausschreibungen
SWT – AöR
Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung

Vergabenummer: P14_0101
Bauvorhaben: Eisenbahnstraße, Trier-Euren Erneuerung Wasserversorgung, Erweiterung der Gasversorgung, Umstellung Freileitung auf Kabel und Erneuerung der Hausanschlüsse
Auftraggeber: SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH Ostallee 7-13, 54290 Trier, Tel.: 0651/717-1531

Angebotseröffnung: 25.09.2014, 11:00 Uhr
Ausführungsfrist: 06.10.2014 bis 19.12.2014
Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage www.swt.de/ausschreibungen
SWT – AöR
Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Schulbus zehn Minuten später

Während der Bauarbeiten an der Weinbergsmauer in der Sickingenstraße und der damit verbundenen Einbahnstraßenregelung fährt der Schulbus zur Keune-Grundschule nach Angaben der Stadtwerke seit dem gestrigen Montag zehn Minuten später. Die Fahrt startet um 8.04 Uhr ab Haltestelle Petrisberg.

WOHIN IN TRIER? (10. bis 16. September 2014)



AUSSTELLUNGEN

bis 14. September

„Der Mensch braucht Haltung“, Positionen von Jiri Keuthen, Museum am Dom

„Durch Gassen bis zum Horizont“, Fotografien von Silke Kronacher, Suite au Chocolat, Glockenstraße 9

bis 21. September

„Punktlandung 2014“, des berufsbegleitenden Kunststudiums, Diplomausstellung, Europäische Kunstakademie

bis 28. September

„Ein Traum von Rom“, Rheinisches Landesmuseum

bis 30. September

„von wegen und wassern“, Malerei von Martina Diederich, Trier-Zimmer des Rathauses, geöffnet: montags bis donnerstags, 8 bis 12, 14 bis 18, freitags bis 13 Uhr, Termine: 0651/718-1010

bis 10. Oktober

„Lissabon – Die schlafende Schöne“, Fotos von Uli Schmidt, Café Restaurant Steipe am Hauptmarkt, Vernissage: 12. September, 19.30 Uhr

bis 17. Oktober

„Strukturen im Nichts“, Werke von Dieter Füllkrug, Familienbildungszentrum Remise, Von-Pidoll-Straße 18

bis 18. Oktober

„Gegenüber – Porträts und andere Zeichnungen“, von Hiltrud Kirchner-Plum, Walderdorff's, Domfreihof 1b, Vernissage: 12. September, 19.30 Uhr

„Heliografien“, Arbeiten von Claus Stolz, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90, Vernissage: 12. September, 20.30 Uhr

bis 19. Oktober

„Kennen Sie Trier? – Sehen, klicken, hören, staunen – Architektur-Podcasts im Blickpunkt“, Bühne an der Südallee, Infos: www.egp.de

bis 20. Oktober

„Trierer im Ersten Weltkrieg in Briefen und Feldpostkarten“, VHS-Atrium im Palais Walderdorff, Domfreihof

bis 27. Oktober

„Werner Persys verborgene Seite“, Ausstellung zum 90. Geburtstag des Trierer Künstlers, Universität, Bibliothek

bis 31. Oktober

„Mali – Traumland oder Land mit ungewisser Zukunft“, Fotos von Peter zur Nieden, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Standort Elisabethkrankenhaus

„Impulse“, Werke der europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen, SWR-Studio

bis 8. November

„Flohglas – Kleinsehglas – Mikroskop“, Mikroskope aus 300 Jahren, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 30. Dezember

„Star Wars im Museum“, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße

bis 1. März 2015

„2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel“, Stadtmuseum

Mittwoch, 10.9.

VERMISCHTES.....

Infos für Wiedereinsteigerinnen, BiZ, 9 Uhr, Anmeldung per Mail: trier.bca@arbeitsagentur.de

„Volle Pulle“, Uli Borowka liest aus seinem Buch, Exhaus, 19 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktailclubbing, Havanna, 18 Uhr

Donnerstag, 11.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Menschen- und Frauenrechte in Pakistan, ERA Conference Centre, 20 Uhr, Infos: www.igfm.de

VERMISCHTES.....

„Wie Wir wohnen – Trier Siedlungskonzepte und Wohnbauten im historischen Vergleich“, Saal des nestwärme e.V., Christophstraße 1, 18.30 Uhr

Forum „Trier zukunftsfähig machen!“, mit den drei Bewerbern für das Amt des Trierer Oberbürgermeisters, IHK-Tagungszentrum, 18.30 Uhr, Anmeldung: becker@trier.ihk.de

„An die Nachgeborenen“, visuelle Lyrikinstallation, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 19 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

BAföG 2.0, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

Freitag, 12.9.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Kreativatelier, für Kinder ab fünf Jahren, Stadtmuseum Simeonstift, 16.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Tufa-Sommerfest mit Konzerten und Eröffnung der Artothek, Tufa, 18 Uhr, Infos: www.tufa-trier.de

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Ladies Delight, Havanna, Viehmarktplatz 8, 22 Uhr

Samstag, 13.9.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Trier spielt“, größtes Spielfest der Region, Innenstadt, ab 10 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Fame – das Musical“, Produktion der Karl-Berg-Musikschule, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Ich bin wie Ihr, ich liebe Äpfel“, Stück von Theresia Walser, Theater, Studio, 20 Uhr

Ole Lehmann: „Reich und trotzdem sexy“, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Musik aus dem Schwalbennest: Dom, 11.30 Uhr

Angst macht keinen Lärm, Jugendzentrum Exhaus, 17 Uhr

VERMISCHTES.....

Kleider- und Baby-Erstaustattungsmarkt, Karl-Ostermann-Halle, Sportplatz in Irsch, 10 bis 12 Uhr, Infos: www.kleidermarkt-trier-irsch.de

„Ich bin fairer Handel“, Fotoaktion im Weltladen, Neustraße

Information zur Erkrankung Vaskulitis, Brüderkrankenhaus, 10 bis 14 Uhr

WOHIN IN TRIER? (10. bis 16. September 2014)

Samstag, 13.9.

VERMISCHTES.....

Achte Nacht der Trierer Museen. Sonderprogramm im Landes-, Stadt- und Dom-Museum sowie im Karl-Marx-Haus, ab 18 Uhr, Infos: www.museumsstadt-trier.de und Seite 10

PARTYS / DANCE FLOOR.....

MycroMotion. Havanna, Viehmarktplatz, 22 Uhr

Sonntag, 14.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Patriotische Erbauung, Unterhaltung und Propaganda: Kriegskino in der Garnisonsstadt Trier“ mit Brigitte Braun, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr, weitere Informationen: www.museum-trier.de

THEATER / KABARETT.....

Theater Homunculus Ludens: „Die Schneekönigin“, Märchenkrimi frei nach Hans C. Andersen, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 16 Uhr, weitere Infos: www.tufa-trier.de

Premiere: „Carmen“, Opéra comique von Georges Bizet, Theater, Großes Haus, Am Augustinerhof, 19.30 Uhr, weitere Informationen: www.theater-trier.de

VERMISCHTES.....

Tag des offenen Denkmals. Informationen zum Programm: www.tag-des-offenen-denkmals.de und Seite 11

Tag der offenen Tür: 100 Jahre Berufsfeuerwehr Trier/25 Jahre Lehranstalt für den Rettungsdienst Feuerwehrwache, St.-Barbara-Ufer, 9 bis 17 Uhr, weitere Informationen: <http://feuerwehr.trier.de> und Seite 9

Montag, 15.9.

THEATER / KABARETT.....

Theater Homunculus Ludens: „Die Schneekönigin“, Tufa, 10 Uhr

VERMISCHTES.....

Regionaler Klimagipfel. Tagungsraum der SWT, Ostallee 7-13, 16 bis 19.30 Uhr

„Gesunder Kinderrücken startet wieder“, Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, 17.30 Uhr, Anmeldung: 0651/44611

Neujahrsempfang. mit Philosoph und Bestseller-Autor Richard David Precht, Konstantin-Basilika, 18 Uhr

Infoveranstaltung: „Eltern mit Multipler Sklerose“, der Trierer Aktionsgruppe für Neudiagnostizierte und junge Erwachsene, Gebäude Saarstraße 51-53, 19 Uhr

Tiefenentspannung. Physiotherapie Ursula Eicher, Ostallee 3-5, 19 Uhr

Dienstag, 16.9.

FÜHRUNGEN.....

„Kennen Sie Trier?“, Abendspaziergang zu ausgewählter Stadtarchitektur, mit Bettina Leuchtenberg, Treffpunkt: Kiosk Die Bühne, Südallee, 19 Uhr

VERMISCHTES.....

Innotreff „Zeit- und Selbstmanagement“, Technologiezentrum, Max-Planck-Straße 6, 16 bis 18 Uhr, weitere Infos: www.tz-trier.de

„Neubau Kloster Tabgha“, Buchpräsentation von Susanne Hoffmann-Hillinger, Alois Peitz & Hubertus Hillinger, Mayersche Interbook, Kornmarkt 3, 20.15 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 4. September 2014

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an: [click around GmbH](http://click-around.de)
Konstantinstraße 10,
54290 Trier, E-Mail:
redaktion@click-around.de



Offene Ateliers
Rheinland-Pfalz

Samstag 13. & Sonntag 14. September 2014

Samstag 20. & Sonntag 21. September 2014

jeweils 14:00–19:00 h

An den Wochenenden 13./14. sowie 20./21. September, 14 bis 19 Uhr, sind in Rheinland-Pfalz wieder „Offene Ateliers“. In Trier öffnen folgende Künstler ihre Ateliers: *Atelier Mario Diaz Suarez, Werner Bitzigeio, Gabi Bruckmann, Guy Charlier, Liane Deffert, Martina Diederich, Ursula Eichinger, Manfred Freitag, Ulrich Lebenstedt, Lydia Oermann, Slawa Prishedko, Viktoria Prishedko, Mathilde Roller, Lilo Schaab, Franz Schönberger sowie Claudia Wenzler.* Weitere Informationen: www.bbkrp.de.
Abbildung: BBK RLP